



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

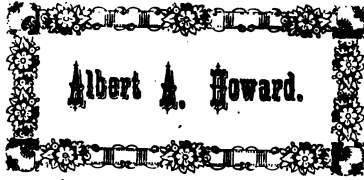
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

Lt 1
491.15

Lt 1. 491. 10-



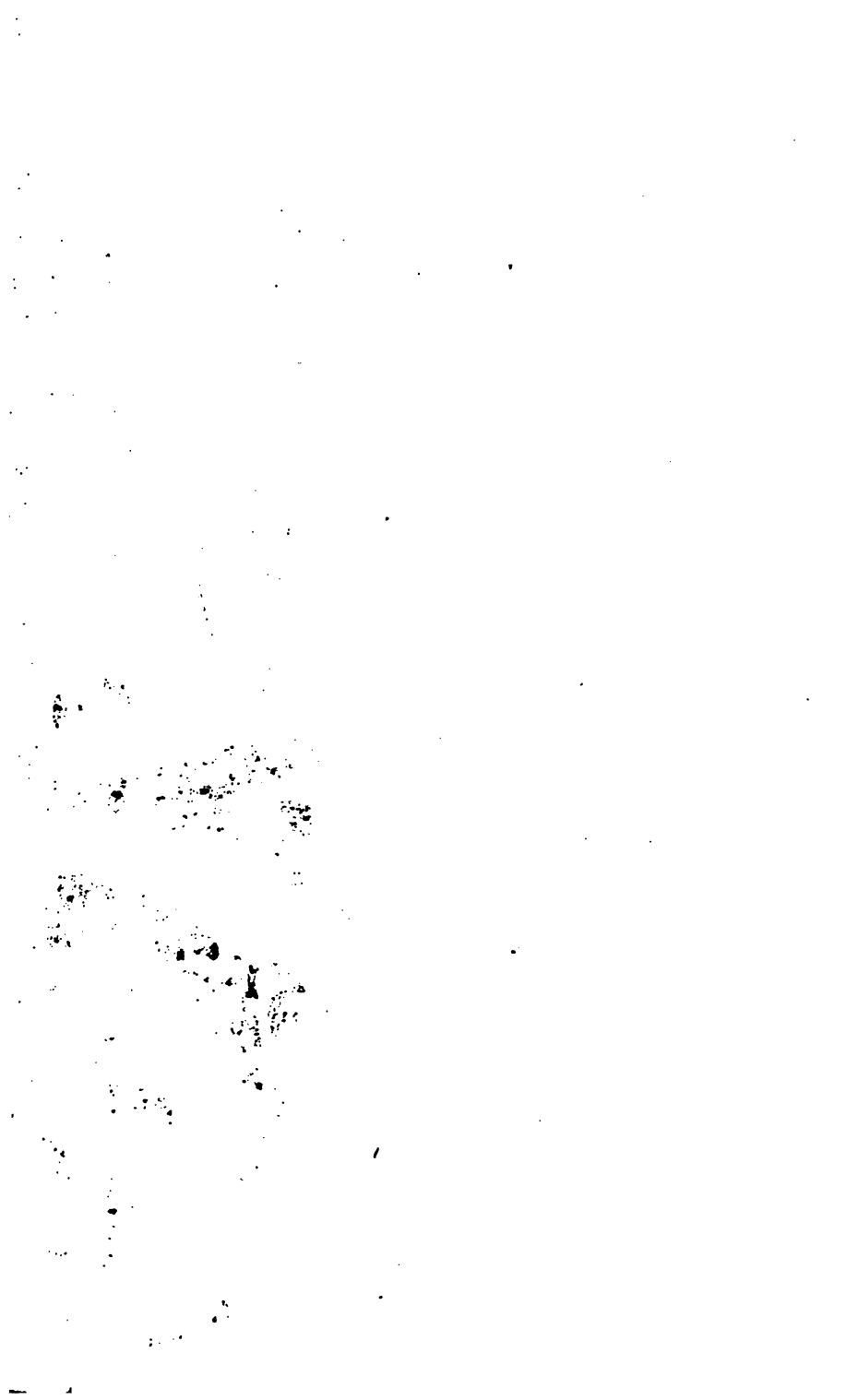
HARVARD COLLEGE
LIBRARY



FROM THE LIBRARY OF
ALBERT ANDREW HOWARD
POPE PROFESSOR OF LATIN

THE GIFT OF HIS SON
HERMANN HAGEN HOWARD
Class of 1916

RECEIVED OCTOBER 15, 1929



CORNELII TACITI
DE ORIGINE, SITU, MORIBUS AC
POPULIS GERMANORUM
LIBER.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

GOTTLOB EGELHAAF.



GOTHA.
FRIEDR. ANDR. PERTHES.
1885.

Lt 1.491.15
✓

HARVARD COLLEGE LIBRARY
FROM THE LIBRARY OF
PROF. ALBERT ANDREW HOWARD
OCT. 15, 1929

T

VORWORT.

Der vorliegende Kommentar beansprucht nichts zu sein als ein Versuch, die Vorbereitung auf die „Germania“ dem Schüler zu erleichtern und so auch die Aufgabe des Lehrers einfacher zu gestalten. Dafs letzterem immer noch genug und übergenuß zu thun übrig bleibt, weiß jeder, der die „Germania“ einmal in der Schule gelesen hat. Über das richtige Maß dessen, was ein solcher Kommentar zu bieten hat, werden die Meinungen freilich immer auseinander gehen; ich bin zufrieden, wenn die Fachgenossen finden sollten, daß ich wenigstens im Durchschnitt das Zuviel oder Zuwenig vermieden habe. All den zahlreichen Forschern auf sprachlichem und geschichtlichem Gebiet, deren Ergebnisse ich verwerten durfte, fühle ich mich zu wärmstem Dank verpflichtet; an Lust und Liebe, auch meinerseits zur Erläuterung des einzigartigen Werkes beizutragen, hat es mir nicht gefehlt; daß aber auf so durchpflügtem Boden auch nur das Studium der Vorgänger schon Arbeit in Fülle bringt und ein neuer Mitarbeiter mehr unter dem Vorhandenen wählen muß als selber Neues finden kann, wird man nicht mir zur Last legen.

Bei der Feststellung des Textes ist es mir noch möglich gewesen, die soeben erschienene Ausgabe von Joh. Müller (Leipzig, G. Freytag) zurate zu ziehen.

Heilbronn, im August 1885.

Prof. Dr. **Egelhaaf.**

EINLEITUNG.

1. Zeit der Entstehung. Die „Germania“ ist chronologisch betrachtet die dritte Schrift des Cornelius Tacitus und folgte auf den im Jahre 81 n. Chr. entstandenen „Dialogus de oratoribus“ und die im Jahre 98 erschienene Biographie seines Schwiegervaters, des Feldherrn Agricola. Auch sie gehört nach Kap. 37 dem zweiten Konsulatsjahr des Kaisers Trajanus, also dem Jahre 98 an; in ihm ist sie nicht blofs verfaßt, sondern ohne allen Zweifel auch veröffentlicht, da eine auch nur erst 99 herausgegebene Schrift nicht mehr von *alter imperatoris Traiani consulatus* hätte reden dürfen. Es ist von Interesse zu konstatieren, dafs sie der etwa 54 n. Chr. geborene Tacitus als mittlerer Vierziger, also in der Vollkraft seines Mannesalters, geschrieben hat.

2. Zweck. Die „Germania“ ist, mit Schiller zu reden, keine „naïve“, sondern eine „sentimentalische“ Schrift. Sie will nicht mit kühler Objektivität, *sine ira et studio*, Land und Leute der Germanen schildern; vielmehr haben die Germanen es dem Schriftsteller angethan. In doppelter Hinsicht ist dies der Fall: er bewundert in einer Art, die uns an Rousseaus Empfinden erinnert, ihre natürliche Urkraft, ihre unverdorbenen Sitten; und er fühlt beim Blick auf die greisenhafte Hyperzivilisation seines Volks, auf das 200jährige fruchtlose Ringen mit germanischer Freiheit, dafs die Geschieke des Reiches sich zu erfüllen drohen. So ist die Schrift, für welche Tacitus emsig die vorhandene Litteratur ausbeutete (Kap. 2. 3. 4. 28) und wohl auch mündliche Berichte von solchen sammelte, welche in Deutschland selbst gewesen waren, nicht blofs von einzigem Wert als unsere Hauptquelle über die Zustände unseres Volkes vor dem Zeitalter der Völkerwanderung; sondern sie ist auch von höchstem Interesse für den Eindruck, welchen

dieses Volk auf einen der hervorragendsten lateinischen Schriftsteller, auf einen Römer von echtem Schrot und Korn gemacht hat. Ohne blind für die Fehler der Germanen zu sein (Kap. 11. 15. 22. 23. 24), ist er doch von den Lichtseiten derselben so bezaubert, daß er sie selbst idealisiert (Kap. 18. 19); und aus jenen Tagen heraus, da die Dakern noch nicht bezwungen waren und die Germanen sozusagen unter den Feinden des Reiches das breite und mächtige Mittelglied bildeten zwischen den Dakern und den Hochländern Schottlands, da verstehen wir die aus Bewunderung, Wehmut und Pessimismus sich zusammensetzende Stimmung, mit welcher der tiefgründige Historiker den Germanen gegenübersteht, deren Zwietracht das Beste ist, was er von den Göttern für sein Volk erleben kann (Kap. 33).

3. Einleitung. Die „Germania“ zerfällt von selbst in folgende Teile:

- I. Allgemeines über Land und Leute. Kap. 1—27.
 1. Herkunft der Germanen; das Wesentlichste aus der Geographie. Kap. 1—5.
 2. Religion und Sitten der Germanen. Kap. 6—27.
 - a) Kriegswesen. Stellung der *reges* und *duces*. Die Frauen. Kap. 6—8.
 - b) Religion. Kap. 9—11.
 - c) Politische Einrichtungen. Kap. 12—15.
 - d) Leben und Treiben der Männer. Wohnung, Kleidung. Ehe. Familie. Blutrache. Gastlichkeit. Geselliges Leben. Sklaven und Freigelassene. Ackerbau. Bestattung. Kap. 16—27.
 - II. Spezielle Völkerkunde Germaniens. Kap. 28—46.
 - a) Nichtsuebische Germanen. Kap. 28—37.
 - b) Suebische Stämme. Kap. 38—45.
 - c) Halbgermanische Völker. Kap. 46.
-

CORNELII TACITI GERMANIA.

Germania omnis a Gallis Raetisque et Pannoniis Rheno et 1 Danuvio fluminibus, a Sarmatis Dacisque mutuo metu aut montibus separatur: cetera Oceanus ambit, latos sinus et insularum immensa spatia complectens, nuper cognitis quibusdam gentibus ac regibus, quos bellum aperuit. Rhenus, Raeticarum Alpium inaccessio ac praecipiti vertice ortus, modico flexu in occidentem versus septentrionali Oceano miscetur. Danuvius, molli et clementer edito montis Abnobae iugo effusus, pluris populos adit,

Kap. 1. 1. *Germania omnis*] G. als Ganzes, im Gegensatz zu seinen einzelnen Unterabteilungen. Tacitus scheint seinen Eingang absichtlich dem von Cäsars Kommentarien de bello Gallico nachzubilden (I, 1): „Gallia est omnis divisa in partes tres.“ Die *Raeti* im engeren Sinne saßen in Tirol; da aber die *Pannonii* hier neben ihnen genannt sind, welche östlich von Wien bis zur Donaubygung, westlich und südlich über die Save sich ausdehnten, so muß das Wort hier im weiteren Sinne gebraucht sein, wonach nördlich die Vindeliker (an Iller, Lech, Isar, Inn, also in Bayern) und östlich die Noriker (in Steiermark) inbegriffen sind. Die *Sarmatae* wohnten von der Weichsel bis zum Ural und befaßten im weitesten Wortsinn die slavischen und die mongolischen Völker im heutigen Rußland. Die *Daci* sind die den thrakischen Getae verwandte Bevölkerung des jetzigen Siebenbürgen. — *montibus*] die Karpathen. — *sinus*] bedeutet ursprünglich eine Erhebung, einen Bausch, und dann die dadurch entstehende Falte; also ist es 1) = Busen, Meerbusen, aber auch 2) = Vorsprung des Landes ins Meer = *paeninsula*; so hier. — *insularum*] so die dänischen Inseln, die kleineren Inseln wie Gothland, endlich Skandinavien, das Plinius der Ältere als Insel ansieht. — *nuper cognitis*] ist erklärend an *latos s. et i. i. sp.* angeschlossen; im D. als selbständiger Satz zu übersetzen.

5. *vertice*] „Abhang“; gemeint ist der St. Gotthard. — *modico ... in occidentem versus*] vom Bodensee bis Basel; *versus* hier wohl Particip. — *Abnobae*] Schwarzwald. — *adit*] fließt an ihnen vorbei, nicht *transit*. —

donec in Ponticum mare sex meatibus erumpat: septimum os
10 paludibus hauritur.

2 Ipsos Germanos indigenas crediderim minimeque aliarum gentium adventibus et hospitibus mixtos, quia nec terra olim, sed classibus advehebantur qui mutare sedes quaerebant, et immensus ultra utque sic dixerim adversus Oceanus raris ab orbe nostro
5 navibus aditur. Quis porro, praeter periculum horridi et ignoti maris, Asia aut Africa aut Italia relicta Germaniam peteret, informem terris, asperam caelo, tristem cultu adspectuque, nisi si patria sit?

Celebrant carminibus antiquis, quod unum apud illos me-
10 moriae et annalium genus est, Tuistonem deum terra editum et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Manno tris filios adsignant, e quorum nominibus proximi Oceano Ingaevones,

meatibus] „Gänge“, = *ostiis*. — *erumpat*] gewaltsam sich Bahn bricht, weil sechs Mündungen statt sieben für die gewaltige Wassermasse genügen müssen. In goldener Latinität würde hier *donec erumpit* stehen. — *paludibus hauritur*] „ist versumpft“.

Kap. 2. 1. *ipsos*] im Gegensatz zu dem seither besprochenen Lande. — *indigenas*] *αὐτόχθονας*. — *hospitiis*] wiederholte (Plural) Aufnahme von Gästen, d. h. Fremden, von *μέτοικοι*, *incolae* im alten Sinn. — *terra*] lokativ = *terrae*. Da *advehi* von allen möglichen Arten des Hinzufahrens gebraucht wird und bald *navi*, bald *curru*, bald *equo* zu ergänzen ist, so braucht man an kein Zeugma zu denken. — *sed classibus*] vgl. *Áneas*, die Massalieten u. s. w. — *nec ... et*] Einerseits fand das eine nicht statt; andererseits fand das andere statt. An sich haben wir die Disjunktion *et ... et*; zum ersten Gliede tritt aber die Negation, und so entsteht *nec ... et*. — *immensus ultra ... Oceanus*] „Der unermesslich jenseits (d. h. im nördlichen Teil der Welt) sich ausdehnende und so zu sagen auf einer ganz anderen Seite liegende (uns Südländern entgegengesetzte) Ozean.“ Tac. stellt den *orbis noster* offenbar dem *orbis ille*, dem Norden, entgegen.

5. *quis porro*] ist zweiter Grund für die Annahme, daß die Germanen *indigenae* seien. — *informem terris*] „mit seinen reizlosen Landschaften, seinem ...“.

10. *memoriae*] „Überlieferung, Geschichte“. — *originem ... conditoresque*] ist prädikativ zu fassen: „sie feiern den ... als ...“, oder: „sie feiern in ... den“. *origo* ist Abstractum pro concreto, = Stammvater; *conditor* ist das griechische *κτίστης* oder *οἰκιστής*, Leiter der Ansiedlung, Organisator des Gemeinwesens; so ist z. B. in der Sage Romulus der *conditor* oder *οἰκιστής* Roms. — *nominibus*] Ingo, Hermino (= Irmin, woher Arminius, Irminsul),

medii Herminones, ceteri Istaevones vocentur. Quidam, ut in licentia vetustatis, pluris deo ortos plurisque gentis appellationes, Marsos Gambrivios Suebos Vandilios adfirmant, eaque 15 vera et antiqua nomina. Ceterum Germaniae vocabulum recens et nuper additum, quoniam qui primi Rhenum transgressi Gallos expulerint ac nunc Tungri, tunc Germani vocati sint: ita nationis nomen, non gentis evaluisse paulatim, ut omnes primum a victore ob metum, mox etiam a se ipsis invento nomine Germani voca- 20 rentur.

Fuisse apud eos et Herculem memorant, primumque omnium 3

Isto. — *ceteri*] ihre Wohnsitze bezeichnet Plinius in der *Historia naturalis* IV, 28: „proximi autem Rheno“. — *ut in licentia vetustatis*] „wie natürlich bei dem weiten Spielraum, den die Vorzeit gewährt“.

15. *aeque nomina*] es ist wohl *sunt* zu ergänzen; doch wäre auch *esse* möglich. Was für ein Unterschied? — *nuper*] „noch nicht lange“. Da schon Cäsar den Namen kennt, so muß man bei *nuper* (= *noviper*) sich Ciceros Ausspruch de natura deorum II, 126 gegenwärtig halten: „nuper, id est paucis ante saeculis“. — *Tungri*] sind die *Eburones* Cäsars, welche seit dessen Zeit den Namen gewechselt haben, was infolge der ihnen durch Cäsar im Jahre 53 bereiteteten Katastrophe geschehen sein wird. Ihr Hauptort war Aduatuca Tungrorum, jetzt Tongern, nördl. von Lüttich. — *evaluisse*] „sei üblich geworden“. — *ut ... omnes ... vocarentur*] ist eine dunkle, sehr verschieden erklärte Stelle. Man wird das Wort *victor* auf die Tungern beziehen müssen, welche siegreich über den Rhein vordrangen und von den Galliern wegen ihrer Furcht Germani genannt wurden (so daß also das Wort Germani einen furchterregenden Sinn, wenigstens nach den Gewährsmännern [*quidam*], deren Ansicht Tacitus wiedergiebt, gehabt haben muß); mit diesem Namen nannten sie sich aber später selbst, obwohl er ein *nomen inventum*, nicht *verum* und *antiquum* war, „ein künstlich gemachter Name“. *a victore* ist dann = „nach dem Sieger“, während *a se ipsis* = „von ihnen selbst“ bedeutet. Bemerkte soll indes werden, daß andere die Stelle so deuten: so daß alle zusammen zuerst von den siegreichen Tungern, welche durch Hinweis auf ihre gewaltige Reserve über dem Rhein den Galliern Furcht einflößen wollten, später auch von ihnen selbst mit einem gemachten Namen Germanen genannt wurden.

Kap. 3. 1. *apud eos*] weist darauf hin, daß zu *memorant* nicht Germani Subjekt sein kann (weshalb?); man hat an römische oder griechische Autoren zu denken; s. unten *quidam opinantur*; oben *quidam adfirmant*, Kap. 2. — *Herculem*] „Mit Herkules übertrugen die Römer den Donar, weil sein Hammer der Keule des Halbgottes entspricht und weil beide, unablässig durch alle Lande wandernd, den Menschen schädliche Riesen und Ungeheuer aufsuchen und erlegen.“ Felix Dahn. — *primumque*] ist qualitativ, nicht temporal zu ver-

virorum fortium ituri in proelia canunt. Sunt illis haec quoque carmina, quorum relatu, quem barditum vocant, accendunt animos futuraeque pugnae fortunam ipso cantu augurantur; terrent enim
 5 trepidantve, prout sonuit acies, nec tam vocis ille quam virtutis concentus videtur. Adfectatur praecipue asperitas soni et fractum murmur, obiectis ad os scutis, quo plenior et gravior vox percussu intumescat. Ceterum et Ulixem quidam opinantur longo illo et fabuloso errore in hunc Oceanum delatum adisse Germaniae terras, Asciburgiumque, quod in ripa Rheni situm hodieque incolitur, ab illo constitutum nominatumque; aram quin etiam Ulixi consecratam, adiecto Laertae patris nomine, eodem loco olim repertam, monumentaque et tumulos quosdam Graecis literis inscriptos in confinio Germaniae Raetiaeque adhuc extare. Quae
 15 neque confirmare argumentis neque refellere in animo est: ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem.

4 Ipse eorum opinioni accedo, qui Germaniae populos nullis aliis aliarum nationum conubiis infectos propriam et sinceram

stehen. — *haec*] „auch solche Lieder, durch deren Vortrag sie“ u. s. w.; im Gegensatz zu den Liedern über Donar. — *barditum*] wird von altnordisch *bardhi* = Schild abgeleitet, = „Schildgesang“. Ammianus Marcellinus (XVI, 12) nennt den germanischen Kriegsgesang *baritus*. — *futuraeque . . . augurantur*] ist selbständiger Satz. — *ipso cantu*] Abl. mensurae. — *terrent . . . trepidantve, vocis . . . virtutis*] sind sogen. Paronomasieen (Wortspiele, die auf einer Art von Gleichklang beruhen).

5. *concentus*] „Übereinstimmung, Harmonie, Gesamtwirkung“. — *adfectatur*] vgl. *regnum adfectare* (Liv.), „nach dem Throne streben“. — *Ulixem*] ist schwer zu deuten; auf die Sage vom Schwanritter? — *errore*] „Irrfahrt“.

10. *Asciburgiumque*] wird von *asc* = Esche und *puruc* oder *purc* hergeleitet, = Schiffburg; Asberg bei Mörs, links vom Rhein? Hist. IV, 33 wird es anlässlich des Bataveraufstandes unter Civilis genannt (*hiberna alae Asciburgii sita*). — *Ulixi*] = „ihm zu Ehren“ oder = *ab Ulix*; vgl. Kap. 31 *aliis populis*. — *Laertae patris*] ist noch schwerer auf eine Gestalt der germanischen Mythologie zu beziehen als Ulixes selbst. — *Graecis litteris*] Vgl. Caesar b. G. VI, 14, 3: „(Druides) in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus Graecis litteris utuntur.“ Danach hätte man hier auf alle Fälle an keltische Inschriften zu denken; übrigens glaubt man jetzt, daß auch die germanischen Runen von den Römern durch keltische Vermittelung entlehnt sind.

15. *demat*] „Glauben verweigern“, *addat*, „Glauben zollen“.

Kap. 4. 1. *ipse*] im Gegensatz zu denen, welche den Ulixes nach Deutschland kommen lassen. Vgl. Kap. 2 Anf. — *aliis aliarum*] „Ehegemeinschaft

et tantum sui similem gentem extitisse arbitrantur. Unde habitus quoque corporum, quamquam in tanto hominum numero, idem omnibus: truces et caerulei oculi, rutilae comae, magna corpora et tantum ad impetum valida: laboris atque operum non eadem patientia; minimeque sitim aestumque tolerare, frigora atque inedia caelo solove adsuerunt.

Terra etsi aliquanto specie differt, in universum tamen aut silvis horrida aut paludibus foeda, umidior qua Gallias, ventosior qua Noricum ac Pannoniam adspicit; satis ferax, frugiferarum arborum impatiens, pecorum fecunda, sed plerumque improcera. Ne armentis quidem suus honor aut gloria frontis: numero gaudent, eaeque solae et gratissimae opes sunt. Argentum et aurum propitiine an irati di negaverint dubito. Nec tamen adfirmaverim

mit Nichtgermanen kam gewiß nur ganz ausnahmsweise zugunsten von Fürstenschwägerungen vor; so hat Ariovist neben einer germanischen eine keltische Frau.“ F. Dahn. — *infectos*] eigentlich „angesteckt“ (*infectus venenis* Verg.), „durchtränkt“. — *tantum*] stände nach gewöhnlichem Sprachgebrauch wo? — *habitus corporum*] im D. kann man *corporum* entbehren: „das Äußere“. — *quamquam*] das in klassischer Prosa immer ein Verbum verlangt, ist neben *in tanto numero* dem Sinn nach überflüssig.

5. *rutilae*] rötlich, ins Gelbe fallend, rotgelb; *ignis rutilus* Verg. — *frigora*] der Plural bezeichnet (wie *ψύχη*) die einzelnen Fälle von Kälte. — *caelo*] Abl. causae; deshalb ertragen sie *frigora*, *solove*] deshalb *inediam*. — *adsuerunt*] sc. *tolerare*; denn *adsuescere aliquid* ist sehr selten.

Kap. 5. 1. *specie differt*] „in seinem Äußeren wechselt“. — *umidior*] dafs dies sich so verhält, lehrt jede Regenkarte. — *Gallias*] Plural, weil Gallien (wie Spanien) in mehrere Provinzen zerfiel. — *ferax*] an was? — *impatiens*] „Edelobst gab es in Germanien nicht, nur Wildobst“. F. Dahn. Die Stellen in Kap. 10 *virgam frugiferae arbori decisam* und Kap. 23 *agrestia poma*, wegen deren man *patiens* hat lesen wollen, sind danach aufzufassen. — *pecorum*] 1) Vieh überhaupt, *pecus bubulum* bei Varro; 2) Kleinvieh, Schafe und Ziegen. Hier die erste Bedeutung. — *improcera*] *sunt*.

5. *armentis*] von der Wurzel *ar*, woher *arare*; Ackervieh. — *suus honor*] *suus* = das was einem von Natur zukommt, einem eigentümlich ist. — *gloria*] „Schmuck“. *honor* und *gloria* beziehen sich übrigens entweder beide auf die Hörner und sind eine Art von *ἐν δὲὰ δμοίον* = „städtlicher Schmuck“; oder es geht das erste auf den Bau, das zweite auf die Hörner (oder nach anderen auf die Stirnmähne). Man denkt dann daran, dafs „das südeuropäische Rindvieh von größerem Knochenbau und vollerer Muskelbildung ist“ (Tücking). Jedenfalls stellt Tacitus den germanischen Viehstand dessen Aussehen nach unter den its-

nullam Germaniae venam argentum aurumve gignere: quis enim scrutatus est? Possessione et usu haud perinde adficiuntur. Est
 10 videre apud illos argentea vasa, legatis et principibus eorum muneri data, non in alia vilitate quam quae humo finguntur; quamquam proximi ob usum commerciorum aurum et argentum in pretio habent formasque quasdam nostrae pecuniae agnoscunt atque eligunt: interiores simplicius et antiquius permutazione
 15 mercium utuntur. Pecuniam probant veterem et diu notam, serratos bigatosque. Argentum quoque magis quam aurum sequuntur, nulla adfectione animi, sed quia numerus argenteorum facilius usui est promiscua ac vilia mercantibus.

6 Ne ferrum quidem superest, sicut ex genere telorum colligitur. Rari gladiis aut maioribus lanceis utuntur: hastas, vel ipsorum vocabulo frameas, gerunt angusto et brevi ferro, sed ita acri et ad usum habili, ut eodem telo, prout ratio poscit, vel

lischen Schlag. — *nullam ... venam*] In den später geschriebenen Annalen berichtet sich Tacitus in der That in diesem Punkt; XI, 20: „Curtius Rufus ... in agro Mattiaco (= Rheing. u) recluserat specus quaerendis venis argenti; unde tenuis fructus nec in longum fuit.“ — *haud perinde*] „nicht ebenso“ wie die Römer, oder sc. *ac consentaneum est*.

10. *est videre*] Gräcismus, nach *ἔστιν ἰδεῖν* gebildet = *licet videre*; natürlich nur bei Dichtern oder silbernen Prosaisten. Vgl. *non est dicere verum*. — *non in alia vilitate*] Man erwartet *non in alio pretio*. Der Satz (zu dem der Grieche was hinzufügen würde?) vertritt einen Relativsatz. — *proximi*] unsere Grenznachbarn an Rhein und Donau. — *commerciorum*] derselbe Plural wie bei *frigora* Kap. 4. — *agnoscunt*] erkennen sie an als gut, als kurrent, lassen sie gelten. — *eligunt*] *ex aliis formis parum notis*. Bacmeister: „bevorzugen sie“. — *interiores*] im Gegensatz zu *proximi*.

15. *serratos ligatosque*] Denare (à 80 Pf.) mit gezacktem, sägeförmigem Rand (*serra*), oder mit dem Bild eines Zweigespanns, das die Victoria lenkt. — *nulla adfectione animi*] „wobei keine Vorliebe im Spiel ist“. — *numerus*] „Vorrat“; so sagt Cicero: *maximus numerus vini*. — *promiscua*] gewöhnliche Dinge, die jedermann haben kann; *capere cibum promiscuum*, Plinius.

Kap. 6. 1. *superest*] nicht in der gewöhnlichen Bedeutung, sondern = im Überflus vorhanden sein. Vgl. *quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat*, Cäs. — *rari*] = *pauci*. — *maioribus lanceis*] Die *lancea* hat eine lange und breite, die *hasta* eine kurze und dünne Eisenspitze. Dem Langspeer, der *lancea*, steht gegenüber der Kurzspeer, die *hasta* oder *framea*, die zu Stofs und Wurf diente. — *habili*] „praktisch“.

comminus vel eminus pugnent. Et eques quidem scuto frameaque contentus est; pedites et missilia spargunt, pluraque singuli, atque in immensum vibrant, nudi aut sagulo leves. Nulla cultus iactatio; scuta tantum lectissimis coloribus distinguunt. Paucis loricae, vix uni alterive cassis aut galea. Equi non forma, non velocitate conspicui. Sed nec variare gyros in morem nostrum docentur: in rectum aut uno flexu dextros *vel sinistros* agunt, ita coniuncto orbe ut nemo posterior sit. In universum aestimanti plus penes peditem roboris; eoque mixti proeliantur, apta et congruente ad equestrem pugnam velocitate peditem, quos ex omni iuventute delectos ante aciem locant. Definitur et numerus: centeni ex singulis pagis sunt, idque ipsum inter suos vocantur, et quod primo numerus fuit, iam nomen et honor est. Acies per cuneos componitur. Cedere loco, dummodo rursus instes, consilii quam formidinis arbitrantur. Corpora suorum etiam in dubiis proeliis referunt. Scutum reliquisse praecipuum flagitium, nec aut sacris adesse aut concilium inire ignominioso fas; multique superstites bellorum infamiam laqueo finierunt.

5. *contentus*] ist nicht schlechtweg unser „zufrieden“, sondern enthält deutlicher den Begriff einer Art von Beschränkung, „sich begnügend“. — *spargunt*] bezeichnet mehr als *iaciunt*. — *vibrant*] *vibrare* bezeichnet in der goldenen Prosa nur „schwingen“; in der silbernen auch „schwingend werfen“. — *sagulo leves*] = *levi sagulo induti*. — *cultus*] ist alle Bearbeitung von etwas Rohem; *cultus amoenior* = „elegantere Kleidung“, Liv.; hier = „Äußerlichkeit“. — *cassis aut galea*] *cassis*, verwandt mit *cas-trum* = das Schützende, ist ein Metallhelm; *galea*, verwandt mit *celare* hehlen, zudecken, ein Lederhelm.

10. *variare gyros*] „verschiedene Wendungen machen“. — *in rectum*] „gerade aus lassen sie ... sprengen, oder mit einer einzigen Wendung nach rechts oder links, wobei ...“; auch bei Schwenkungen halten sie stets eine gerade Linie ein. — *orbe*] Kreis, Viereck, dann jede geschlossene Schar. — *aestimanti*] Dativ des Standpunkts; im Deutschen mit einer adverbialen Wendung zu geben. — *eoque*] kausal. — *apta*] die Fußgänger vermögen durch ihre Behendigkeit allen Evolutionen der Reiter zu folgen.

15. *idque ipsum*] die *centuria*, „Hundertschaft“. — *nomen et honor*] ist *ἔν δὲ δὸν*. — *per cuneos*] „keilförmig“; der anschauliche Name dieser Stellung war „Eberkopf“. — *consilii*] *magis esse* zu ergänzen. — *corpora*] *mortuorum*.

20. *praecipuum*] *summum*. Vgl. Kap. 7 *praecipuum incitamentum*. — *concilium*] vgl. Kap. 11. 12. — *superstites bellorum*] *superstes* hat auch bei Cic. öfters den Genetiv, nicht bloß den Dativ bei sich, so *dignitatis superstes*.

- 7 Reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt. Nec regibus infinita aut libera potestas, et duces exemplo potius quam imperio, si prompti, si conspicui, si ante aciem agant, admiratione praesunt. Ceterum neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem nisi sacerdotibus permissum, non quasi in poenam nec ducis iussu, sed velut deo imperante, quem adesse bellantibus credunt. Effigiesque et signa quaedam detracta lucis in proelium ferunt; quodque praecipuum fortitudinis incitamentum est, non casus nec fortuita conglobatio turmam aut cuneum facit, sed familiae et propinquitates; et in proximo pignora, unde feminarum ululatus audiant, unde vagitus infantium. Hi cuique sanctissimi testes, hi maximi laudatores: ad matres, ad coniuges vulnera ferunt; nec illae numerare aut exigere plagas pavent, cibosque et hortamina pugnantis gestant.
- 8 Memoriae proditur quasdam acies inclinatam iam et labantem a feminis restitutas constantia precum et obiectu pectorum et

Kap. 7. 1. *sumunt*] *αἰσθύνται*. — *nec regibus ... et*] s. zu Kap. 2. — *exemplo*] wird durch die Sätze *si ... agant* näher erläutert, und durch *admiratione* (= infolge von ...) wird der Hebel ihrer Herrschaft bezeichnet, welcher sich aus dem *exemplum* ergibt. — *animadvertere*] (*in aliquem*) einen rügen, strafen, besonders mit dem Tode.

5. *non quasi*] „nicht etwa“. — *velut*] bezeichnet hier die Meinung, welche man betreffs des eigentlichen Urhebers der Strafen hat; die Priester handeln unter dem Antrieb der Gottheit. In goldener Latinität würde nicht das Partic., sondern der Konjunktiv bei *velut* stehen. — *adesse alicui*] 1) „hilfreich nahe sein“; so *adesse rebus alicuius* Cic.; 2) „als Zeuge zugegen sein“; so *scribendo adesse*. Beide Bedeutungen treffen hier zumal zu. — *effigiesque*] Bilder der den Göttern geweihten heiligen Tiere, wie Drachen, Adler, Wölfe. — *signa*] erklärt man als Symbole der Götter, so Wuatans Lanze, Donars Hammer u. s. w. — *fortuita conglobatio*] „zufällige Zusammenscharung“, so wie die Krieger sich zufällig treffen.

10. *propinquitates*] „Sippschaften“. — *pignora*] *pignus* ist ein Unterpfand, das man sorglich hütet; daher = ihr Teuerstes. — *unde*] bezieht sich auf *in proximo* (sc. *sunt*). — *audiant*] Konj., weil in *unde* ein *ut inde* steckt. — *hi*] *feminae*. — *sanctissimi*] die heiligsten, unbestechlichsten, also „zuverlässigsten“. — *maximi*] subjektiv: die wichtigsten, die man am liebsten hört, nicht objektiv. — *exigere*] genau untersuchen; so *columnas ad perpendiculum exigere*, „die Geradheit der Säulen mit dem Richtblei genau prüfen“, Cic. — *gestant*] beachte den Unterschied von *gerunt*!

monstrata comminus captivitate, quam longe impatientius feminarum suarum nomine timent, adeo ut efficacius obligentur animi civitatum, quibus inter obsides puellae quoque nobiles imperantur. Inesse quin etiam sanctum aliquid et providum putant, nec aut consilia earum aspernantur aut responsa neglegunt. Vidimus sub divo Vespasiano Velaedam, diu apud plerosque numinis loco habitam; sed et olim Albrunam et compluris alias venerati sunt, non adulatione nec tamquam facerent deas.

Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent. Herculem ac Martem concessis animalibus placant. Pars Sueborum et Isidi sacrificat: unde causa

Kap. 8. 1. *comminus*] ist dem Sinne nach nicht zu *monstrata* zu ziehen, sondern zu *captivitate*, gräcisierend = ἡ ἐγγύθεν δουλοσύνη; sie machen sie auf die in nächster Nähe drohende Gefangenschaft aufmerksam. — *impatientius*] als für sich selbst. — *nomine*] „Namen, Titel, Veranlassung“; *meo nomine* „für meine Person“; *alio nomine aut alia de causa*, Cic.

5. *sanctum aliquid*] beachte den Unterschied von *sancti aliquid!* — *providum*] etwas Prophetisches. „Sie glaubten, die zartere, ahnungsreichere Seele des Weibes errate leichter als der rauhere Sinn des Mannes Willen und Zukunftswalten des Götter.“ F. Dahn. — *responsa*] „den Bescheid derselben“. — *divo*] „dem göttlichen“, nicht etwa „seligen“, was eine ganz irreführende Übersetzung ist. Zwar nicht die lebenden, wohl aber die verstorbenen Kaiser und Kaiserinnen (*divi et divae*) wurden göttlich verehrt. „Alle Kaiser haben mit dem größten Nachdruck auf der Verehrung der *Divi* bestanden, so daß diese bald in das Verhältnis der alten Nationalgötter eintraten.“ H. Schiller. — *Vespasiano*] Kaiser 69—79. — *Velaedam*] welche im Aufstande der Bataver unter Civilis eine Rolle spielte. Hist. IV, 61: „ea virgo nationis Bructerae late imperitabat, vetere apud Germanos more, quo plerasque feminarum fatidicas et augescente superstitione arbitrantur deas“. — *olim*] Gegensatz zu welcher Zeit?

10. *adulatione*] Seitenhieb auf die sklavisch gesinnten Römer der Kaiserzeit, welche derlei thaten.

Kap. 9. 1. *Mercurium*] Wuotan; beide Götter haben u. a. das gemeinsam, daß sie unverhofft Glück und Segen verleihen; vgl. Merkurs wunderbaren Stab und Wuotans Wünschelrute. — *litare*] an sich = unter günstigen Vorzeichen opfern; dann: einen mit einem Opfer versöhnen. — *Herculem*] s. zu Kap. 3. — *Martem*] den germanischen Ziu, nordisch Tyr. — *concessis*] welche zu diesem Behuf gestattet sind; so war z. B. bei den Hellenen das Opfer für den Asklepios ein Hahn; für Donar war es das Eichhorn u. s. w. — *Isidi*] natürlich ein auf eine germanische Göttin übertragener Name. Die Isis ist bei

et origo peregrino sacro, parum comperi, nisi quod signum ipsum
 5 in modum liburnae figuratum docet advectam religionem. Ceterum
 nec cohibere parietibus deos neque in ullam humani oris speciem
 adsimulare ex magnitudine caelestium arbitrantur: lucos ac nemora
 consecrant deorumque nominibus appellant secretum illud, quod
 sola reverentia vident.

- 10 **Auspicia** sortesque ut qui maxime observant: sortium con-
 suetudo simplex. Virgam frugiferae arbori decisam in surculos
 amputant eosque notis quibusdam discretos super candidam vestem
 temere ac fortuito spargunt. Mox, si publice consultetur, sacerdos
 5 civitatis, sin privatim, ipse pater familiae precatus deos caelum-
 que suspiciens ter singulos tollit, sublato secundum impressam
 ante notam interpretatur. Si prohibuerunt, nulla de eadem re
 in eundem diem consultatio; sin permissum, auspicioꝝ adhuc
 fides exigitur. Et illud quidem etiam hic notum, avium voces
 10 volatusque interrogare: proprium gentis equorum quoque praes-
 agia ac monitus experiri. Publice aluntur isdem nemoribus ac

den Ägyptern Gemahlin und Schwester des Sonnengottes Osiris; dies nähert
 sie der Frigg, der Gemahlin Wuotans. — *ipsum*] ohne jeden anderen Beweis,
 „das Bild an sich schon“.

5. *liburnae*] sc. *navi*; so nannte man die kleinen schnellen *biremes* der
 illyrischen Liburner. — *ceterum*] obwohl es von der Isis speziell ein Bild
 gab. — *neque ... assimulare*] „menschenähnlich darstellen“. — *secretum*
illud] „jenes geheimnisvolle Etwas, das sie nur in Ehrfurcht schauen“, das sie
 nicht greifbar darstellen mögen, das hinter dem Sichtbaren webt und wirkt.

Kap. 10. 1. *auspicias*] nach dem Folgenden über die *praesagia equorum*
 nicht bloß im engsten Sinne zu fassen, sondern allgemein = „Vorzeichen“. — *ut*
qui maxime] sc. *id faciunt*; Steigerung des Superlativs = *ἐν τοῖς μέγιστα*. —
sortium] Tacitus sollte nach der Wortfolge zuerst die *auspicias*, dann die *sortes*
 behandeln; er disponiert aber nicht a b, sondern b a. — *notis*] „Zeichen,
 Runen“. — *vestem*] Tuch aus Linnen, wie *candidus* und der Zusammenhang
 lehrt. — *mox*] „hernach“.

5. *caelumque suspiciens*] aus welchem Grunde? — *tollit, sublato*] eine
 beliebte Redeweise, das Pronomen (*eos*) durch das Part. Perf. Pass. des nächst-
 stehenden Zeitworts zu ersetzen. — *interpretatur*] sucht ihnen einen Sinn ab-
 zugewinnen. — *in eundem diem*] „für denselben Tag“. — *adhuc*] „so wird
 noch die Bestätigung durch Auspicien erfordert“. *adhuc* = *ad hoc, praeterea*.

10. *volatusque*] vgl. die Sage von Romulus und Remus. — *isdem*] lokaler

lucis, candidi et nullo mortali opere contacti; quos pressos sacro curru sacerdos ac rex vel princeps civitatis comitantur hinnitusque ac fremitus observant. Nec ulli auspicio maior fides, non solum apud plebem, sed apud proceres, apud sacerdotes; se enim ministros deorum, illos conscios putant. Est et alia observatio auspiciorum, qua gravium bellorum eventus exploratur. Eius gentis, cum qua bellum est, captivum quoquo modo interceptum cum electo popularium suorum, patriis quemque armis, committunt: victoria huius vel illius pro praeiudicio accipitur. 20

De minoribus rebus principes consultant, de maioribus omnes, ita tamen ut ea quoque, quorum penes plebem arbitrium est, apud principes praetractentur. Coeunt, nisi quid fortuitum et subitum incidit, certis diebus, cum aut inchoatur luna aut impletur; nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt. Nec dierum numerum, ut nos, sed noctium computant. Sic constituunt, sic condicunt: nox ducere diem videtur. Illud ex liber-

Ablativ, wie Kap. 2 *terra*. — *mortalis*] = *quod in usum mortalium fit*. — *pressos*] vgl. *iuvenci pressi iugo*, Ovid, „angespannt“. — *hinnitusque*] „Wiehern“; vgl. die analoge persische Sage über die Art, wie Dareios I. König der — den Germanen stammverwandten — Perser ward.

15. *putant*] Das Subj. muß offenbar aus *apud sacerdotes* entnommen werden; *plebem*, *proceres*, *sacerdotes* bilden einen Klimax. — *quoquo modo*] = „auf irgendeine Art“. — *patriis quemque armis*] eine Art Ablativ der Qualität. — *committunt*] „zusammenlassen, kämpfen lassen“; vgl. *manum committite Teucris*, Verg. — *praeiudicio*] „Vorentscheidung, Vorzeichen“.

Kap. 11. 1. *principes*] „die Fürsten“; vgl. Kap. 10. 12 über sie; Kap. 10 *princeps civitatis*. Das Wort „bedeutet bei Tacitus den Gefolgherrn, den Gaukönig und den Gaugrafen“; F. Dahn. Hier ist wohl an letztere, die vorsitzenden Grafen der einzelnen Gaue, zu denken. — *de maioribus*] Krieg und Frieden; Wahl der Grafen; Kapitalverbrechen. — *omnes*] *ingenui*; diese sind auch unter *plebs* zu verstehen. — *praetractentur*] *antequam de maioribus rebus ad plebem feratur*. „Alle Angelegenheiten, welche vor die Landsgemeinden kamen, wurden vorher von dieser Versammlung der Großen beraten.“ Georg Kaufmann. — *certis diebus, cum* etc.] Zur Zeit des Neu- oder Vollmondes.

5. *auspicatissimum*] „Glück verheißend“; so *auspicata omnia*. — *computant*] „zusammenrechnen“, so *annos*, Quintil. „rechnen nach etwas“. — *condicunt*] „zusagen, ansprechen“, *quo die coeundum sit*; die beiden Worte *constituunt* und *condicunt* beziehen sich zunächst auf den Termin der Volksversammlung, dann auf gerichtliche Fristen. — *ducere*] „nach sich ziehen“; vgl.

tate vitium, quod non simul nec ut iussi conveniunt; sed et alter et tertius dies cunctatione coeuntium absumitur. Ut turbae placuit, considunt armati. Silentium per sacerdotes, quibus tum et coercendi ius est, imperatur. Mox rex vel princeps, prout aetas cuique, prout nobilitas, prout decus bellorum, prout facundia est, audiuntur, auctoritate suadendi magis quam iubendi potestate. Si displicuit sententia, fremitu aspernantur; sin placuit, frameas concutiunt: honoratissimum adsensus genus est armis laudare.

12 Licet apud concilium accusare quoque et discrimen capitis intendere. Distinctio poenarum ex delicto. Proditores et transfugas arboribus suspendunt; ignavos et imbelles et corpore infames caeno ac palude, iniecta insuper crate, mergunt. Diversitas supplicii illuc respicit, tamquam scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi. Sed et levioribus delictis pro modo poena: equorum pecorumque numero convicti multantur. Pars

sidera crinem ducunt, Verg. — *vitium*] „Übelstand“. — *ut iussi*] sc. *sunt*. — *turbae*] „dem Haufen“; ehe das *considerare* erfolgt, sind sie nur eine *turba*, keine geordnete Versammlung. Andere Lesart *turba* = „wenn der Haufe groß genug scheint“.

10. *coercendi*] „etwaigen Ausschreitungen steuern, Ordnung halten“. — *vel princeps*] in republikanischen Gemeinwesen. — *facundia*] von *fari*, natürliche Redefertigkeit; *eloquentia*, die durch Studium und Schulbildung erlangte Beredsamkeit. — *auctoritate*] Ablativus modi; „die Redner — das kann nur ein König oder Graf sein, nicht einer *de plebe* — haben dabei mehr gewichtigen Rat zu erteilen als die Macht zu befehlen“. — *frameas*] vgl. Kap. 6.

Kap. 12. 1. *accusare*] „Anklagen anbringen“, aber nur solche, wobei *discrimen capitis intenditur*; die Verba stehen in engem Zusammenhang. — *intendere*] „anspannen, anstrengen“; Cicero: „*litem alicui intendere*“, „einem einen Prozeß anzuhängen suchen“. — *arboribus*] an dünnen, laublosen Bäumen, als Opfer für Wuotan oder Ziu; auch die Römer wählten als Galgen eine solche *arbor infelix*. — *imbelles*] scheinen im Unterschied von *ignavi* solche zu sein, welche ihre Kriegspflicht gar nicht erfüllen. — *corpore infames*] „die ihren Leib geschändet“. — *crate*] „Flechtwerk, Reisig“. Bei Liv. I, 51 wird so Turnus Herdonius von Aricia als Meuchelmörder bestraft: „*ut indicta causa novo genere leti deiectus ad caput aquae Ferentinae crate superne iniecta saxisque congestis mergeretur*“.

5. *scelera ... flagitia*] = „politische ... moralische Verbrechen“. — *ostendi*] „an den Pranger stellen“. — *pro modo poena*] „besteht eine verhältnismäßige Strafe“. — *numero*] gehört wohin? — *multae multa*] „Geldstrafe“;

multae regi vel civitati, pars ipsi qui vindicatur vel propinquus eius exsolvitur. Eliguntur in isdem conciliis et principes, qui iura per pagos vicosque reddunt; centeni singulis ex plebe comites 10 consilium simul et auctoritas adsunt.

Nihil autem neque publicae neque privatae rei nisi armati 13 agunt. Sed arma sumere non ante cuiquam moris quam civitas suffecturum probaverit. Tum in ipso concilio vel principum aliquis vel pater vel propinquus scuto frameaque iuvenem ornant: haec apud illos toga, hic primus iuventae honos; ante hoc domus pars videntur, mox rei publicae. Insignis nobilitas aut magna patrum merita principis dignitatem etiam adulescentulis adsignant: ceteris robustioribus ac iam pridem probatis adgregantur, nec ru-

verwandt mit *mulcare* „schlagen“. — *regi vel civitati*] letzteres in Freistaaten; vgl. Kap. 11; der Grund dieser Bestimmung liegt in der Verletzung, welche durch ein Vergehen auch der Staatsordnung widerfährt.

10. *per pagos vicosque*] in den Gauen und Dörfern; Bacmeister giebt *vicos*, das jedenfalls eine Unterabteilung von *pagus* ist, mit „Marken“ wieder. — *centeni . . . adsunt*] „je hundert Begleiter aus dem Volk (er selbst ist ja von Adel, Kap. 7) sind bei ihm (vgl. über *adesse* Kap. 7), als Ratgeber und um seinem Spruch Ansehen zu verleihen“ (welches das Urteil eines einzigen Mannes nicht ebenso haben würde). Dies ist der buchstäbliche Sinn der Stelle, nach welcher der *princeps* selbst *iura reddit*, „Recht spricht“; hierüber freilich, wie über die eigentliche Natur der *comites centeni*, herrschen erhebliche Meinungsverschiedenheiten unter den neueren Erklärern.

Kap. 13. 1. *nihil*] etwas übertrieben; wenn man zur Volksversammlung in Waffen kommt, so rührt dies daher, daß dieselbe gleichzeitig Heeresversammlung ist; Privatsachen aber nicht unbewehrt abzumachen, das riet die Unsicherheit staatlicher Ordnung und der Mangel staatlicher Fürsorge für die Unverletzlichkeit der einzelnen. — *moris*] sc. *est*; Gen. part., „ein Stück der Sitte“. Baumstark. — *suffecturum*] sc. *eum armis esse; sufficere alicui = parem esse alicui*.

5. *toga*] Anspielung auf die röm. Sitte, wonach dem Jüngling im 17. Jahre die *toga pura* oder *virilis* als Zeichen seines Eintritts in die Reihen der Männer umgelegt wurde. — *primus*] zeitlich. — *mox*] „jetzt“. — *reipublicae*] doch hatten auch dann noch, seitdem die Germanen sefshaft geworden waren, die Gemeinfreien nicht ohne weiteres teil am Staat, an den politischen Rechten; sie mußten auch noch Grundbesitz haben; die „Schwertleite“ allein erhob sie noch nicht zu Vollbürgern. — *probatis*] „längst bewährt“, durch Tapferkeit und Kriegerfahrung.

bor inter comites adspici. Gradus quin etiam ipse comitatus
 10 habet, iudicio eius quem sectantur; magnaque et comitum aemulatio, quibus primus apud principem suum locus, et principum, cui plurimi et acerrimi comites. Haec dignitas, hae vires, magno semper electorum iuvenum globo circumdari, in pace decus, in bello praesidium. Nec solum in sua gente cuique, sed apud fini-
 15 timas quoque civitates id nomen, ea gloria est, si numero ac virtute comitatus emineat; expetuntur enim legationibus et muneribus ornantur et ipsa plerumque fama bella profligant.

14 Cum ventum in aciem, turpe principi virtute vinci, turpe comitatui virtutem principis non adaequare. Iam vero infame in omnem vitam ac probrosum superstitem principi suo ex acie recessisse: illum defendere, tueri, sua quoque fortia facta gloriae
 5 eius adsignare praecipuum sacramentum est: principes pro victoria pugnant, comites pro principe. Si civitas in qua orti sunt longa pace et otio torpeat, plerique nobilium adulescentium petunt ultro eas nationes, quae tum bellum aliquod gerunt, quia et ingrata genti quies et facilius inter ancipitia clarescunt magnumque
 10 comitatum non nisi vi belloque tuentur: exigunt enim principis sui liberalitate illum bellatorem equum, illam cruentam victricem-

10. *comites*] „Gefolgsmannen“. — *gradus*] „Abstufungen“. — *comitatus*] ist wohl Nominativ. — *expetuntur*] „man wirbt um sie“.

Kap. 14. 1. *ventum*] Das Perfekt steht hier in iterativem Sinn, mit Bezug auf ein Haupttempus (*turpe* sc. *est*) im Hauptsatze. — *infame*] was bösen Leumund (*fama*) bringt; *probrosus*, was einen mit einem unauslöschlichen moralischen Makel (*probrum*) belädt. „*probri gratia*“ wurden z. B. Senatoren *senatu moti*. — *defendere*] gegen direkten Angriff, *tueri* (= ein Auge auf ihn, über ihn haben) gegen entfernte drohende Gefahren.

5. *praecipuum sacramentum*] *sacramentum* ist der Fahneneid, den man dem Feldherrn schwört; daher = „ist das Hauptstück des Fahneneides, ist erste Soldatenpflicht.“ Vgl. *sacramentum amicitiae* „Freundespflicht“, bei Petronius. — *inter ancipitia*] *anceps* = „doppelköpfig, zweifelhaft, gefährlich“, *in ancipiti republica* sagt Tacitus = „gefährdet“. — *non nisi*] = „nur“ wird von Cicero gewöhnlich getrennt: *nisi in bonis amicitia esse non potest*. — *tuentur*] *pricipes*; = zusammenhalten; *sex legiones re sua tueri*, Cic.

10. *exigunt*] die *comites*. — *illum bellatorem equum*] „jenes berühmte Streitroß“, dessen Wertschätzung seitens der Germanen auch die Fremde kennen. Verg. Aen. X, 891: „inter Bellatoris equi cava tempora coni-

que frameam. Nam epulae et quamquam incompti, largi tamen apparatus pro stipendio cedunt. Materia munificentiae per bella et raptus. Nec arare terram aut exspectare annum tam facile persuaseris quam vocare hostem et vulnera mereri. Pigrum quin immo 15 et iners videtur sudore acquirere quod possis sanguine parare.

Quotiens bella non ineunt, non multum venatibus, plus per 15 otium transigunt, dediti somno ciboque, fortissimus quisque ac bellicosissimus nihil agens, delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia: ipsi hebent, mira diversitate naturae, cum idem homines sic 5 ament inertiam et oderint quietem. Mos est civitatibus ultro ac viritim conferre principibus vel armentorum vel frugum, quod pro honore acceptum etiam necessitatibus subvenit. Gaudent praecipue finitimarum gentium donis, quae non modo a singulis, sed

hastam“. — *frameam*] s. Kap. 6. — *incompti ... largi*] „grobe, doch reichliche Kost“. — *cedunt*] „gelten für“. — *per bella*] sc. *quaeritur*. — *annum*] das ganze Jahr, das folgende Jahr abwarten.

15. *mereri*] immer von etwas Gutem gebraucht. Inwiefern paßt dies hier?

Kap. 15. 1. *ineunt*] gemeint sind die deutschen Männer überhaupt, nicht bloß die *comites*. — *non multum*] sc. *temporis*. Man hat das *non* streichen wollen, weil Cäsar de bello Gallico VI, 21 von den Germanen berichtet: „vita omnis in venationibus et studiis rei militaris consistit“. Allein 1) könnte von eifrigen Jägern nachher nicht wohl gesagt sein: *ipsi hebent* u. s. w.; und 2) ist die Veränderung zu bedenken, welche in den fast 150 Jahren zwischen Cäsar und Tacitus sich vollzogen hat. „Ein bis zweihundert Jahre machen oft ausnehmend viel aus; wie anders z. B. sah Deutschland vor und nach dem 30jährigen Krieg oder 1650 und 1750 aus. Eine neue, überaus folgenreiche Entwicklung hatte begonnen; die Römer hatten den Übergang zur Sefahftigkeit erzungen. So schildert uns Cäsar das Ende der alten, Tacitus den Anfang der neuen Zustände.“ W. Arnold. — *fortissimus quisque*] „gerade die Tapfersten“. — *delegata*] „überwiesen, überlassen ist ...“. — *penatium*] der Hausgötter, welche den Bestand der Familie beschützen; verwandt mit *penitus* = die, welche im Innersten des Hauses, am Herde thronen; = „Hauswesen“. — *familia*] = Familie in unserem Sinn; die Sklaven können nicht wohl inbegriffen sein.

5. *ipsi*] „die Hausherren“. — *mira diversitate*] „infolge eines ...“. — *viritim*] so daß kein Haus sich ausschließt. — *armentorum vel frugum*] Gen. part. abhängig von dem folgenden *quod*. — *pro honore*] „als Ehrengabe“; vgl. die *δωρίων, δωρα* und *δέματα*, welche der homerische König empfängt. — *necessitatibus*] „den notwendigen Bedürfnissen abhilft“.

10 et publice mittuntur, electi equi, magna arma, phalerae torquesque: iam et pecuniam accipere docuimus.

16 Nullas Germanorum populis urbes habitari satis notum est, ne pati quidem inter se iunctas sedes. Colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. Vicos locant non in nostrum morem conexas et cohaerentibus aedificiis: suam quisque domum spatio circumdat, sive adversus casus ignis remedium sive inscitia aedificandi. Ne caementorum quidem apud illos aut tegularum usus: materia ad omnia utuntur infirmi et citra speciem aut delectationem. Quaedam loca diligentius inlinunt terra ita pura ac splendente, ut picturam ac lineamenta colorum imitetur. Solent et subterraneos specus aperire eosque multo insuper fimo onerant, suffugium hiemi et receptaculum frugibus, quia rigorem frigorum eius modi loci molliunt, et si quando hostis advenit, aperta populatur, abdita autem et defossa aut ignorantur aut eo ipso fallunt quod quaerenda sunt.

10. *phalerae*] τὰ φάλαρα, „Brustzierden“; runde Gold- oder Silberplatten mit Verzierungen in erhabener Arbeit, welche man wie jetzt die Orden auf der Brust trug.

Kap. 16. 1. *nullas*] „gar keine“; stärker als *non*. — *populis*] Dativ beim Passiv, vgl. Kap. 3: „aram Ulixi consecratam“. — *urbes*] Städte, unterschieden von *oppida*, feste Plätze, deren Cäsar bei den Germanen erwähnt. — *patis*] „haben wollen“. Das *ne ... quidem* erwartet man eigentlich wo? — *placuit*] iteratives Perfekt mit Bezug auf ein Präsens, wie *ventum* Kap. 14. — *locant*] „anlegen“; so *castra locare*; *urbem locare*, Verg.

5. *casus ignis*] „Brandfälle“. — *inscitia aedificandi*] weil man nicht verstand aus Stein zu bauen, und Holzhäuser, aneinandergebaut, leicht alle verbrannten. Entweder also wollte man überhaupt ein *remedium* gegen Feuergefahr, oder verstand man sich auf kein besseres. — *caementorum*] „Bausteine“. — *materia*] „Bauholz“. Bildlich stand das Wort Kap. 14. — *citra*] „diesselts“ des schönen Eindrucks (auf andere) oder der (eigenen) Freude daran. *citra* ist in silberner Prosa = ohne, ausgenommen, abgerechnet; *plus usus sine doctrina, quam citra usum doctrina valet*, sagt Quintilian. — *loca*] einzelne Stellen am Haus. — *lineamenta colorum*] „Umrisse, Zeichnungen von Farben“. — *imitetur*] „den Eindruck machen, aussehen“.

10. *specus*] „Keller oder Gruben, trichterförmig und von ziemlicher Tiefe, kamen auch für sich allein, abgesondert von Häusern, vor“. W. Arnold. — *rigorem frigorum*] „Bitterkeit der Kälte“, über den Plural vgl. zu Kap. 4. — *fallunt*] „dem Blick entgehen“.

Tegumen omnibus sagum fibula aut, si desit, spina conser-¹⁷
 tum: cetera intecti totos dies iuxta focum atque ignem agunt.
 Locupletissimi veste distinguuntur, non fluitante, sicut Sarmatae
 ac Parthi, sed stricta et singulos artus exprimente. Gerunt et
 ferarum pelles, proximi ripae neglegenter, posteriores exquisitius,⁵
 ut quibus nullus per commercia cultus. Eligunt feras et detracta
 velamina spargunt maculis pellibusque beluarum, quas exterior
 Oceanus atque ignotum mare gignit. Nec alius feminis quam
 viris habitus, nisi quod feminae saepius lineis amictibus velantur
 eosque purpura variant, partemque vestitus superioris in manicas¹⁰
 non extendunt, nudaë brachia ac lacertos; sed et proxima pars
 pectoris patet.

Quamquam severa illic matrimonia, nec ullam morum partem¹⁸
 magis laudaveris. Nam prope soli barbarorum singulis uxoribus
 contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob
 nobilitatem pluribus nuptiis ambiuntur.

Kap. 17. 1. *sagum*] ein grobwoollener Mantel, wie ihn Reisende, Bauern,
 namentlich aber Soldaten trugen. — *si desit*] weil die Germanen Spangen wohl
 nur von den Römern beziehen konnten, dieselben also selten waren. — *cetera*]
 Accus. der Beziehung = *ceteras corporis partes*. — *veste*] im Gegensatz zu
sagum der „Leibroek“. — *stricta*] „straff anliegend“; vgl. *vela stringere* „die
 Segel anziehen“. — *exprimente*] „hervortreten lassen“.

5. *ripae*] *Rheni*, bzw. *Danuvii*. — *neglegenter*] „ohne Sorgfalt darauf zu
 verwenden“. — *cultus*] kommt hier unserem Wort Kultur, Zivilisation sehr
 nahe. — *eligunt*] vgl. Kap. 5. — *spargunt*] „versehen sie mit Flecken, sprengeln
 sie“. — *beluarum*] „Seehunde“. — *exterior*] kann vom röm. Standpunkt nicht
 die Nord-, sondern nur die Ostsee sein; daß auf diese vermöge ihrer Lage weit
 mehr das Wort *interior* paßt, war den Römern unbekannt; vgl. Kap. 1. —
habitus] „Tracht“.

10. *purpura*] „geben durch Purpurbesätze ihnen ein buntes Aussehen“. —
vestitus superioris] den Teil, welcher das Gewand für den Oberkörper bildet,
 verwenden sie nicht zu langen Ärmeln (*manicae*), wie die röm. Frauen, deren
 Hände noch bedeckt waren. — *brachia*] „Unterarme“, *lacerti* „Oberarme“.

Kap. 18. 1. *quamquam*] ist hier nicht Konjunktion, sondern Adverb,
 das sogen. *quamquam* correctivum = „wiewohl“. Berichtigt wird die Vorstellung,
 als ob aus der leichten Tracht der Frauen Sittenlosigkeit gefolgert werden
 dürfte. — *libidine*] Abl. causae, nicht infolge von Lüsterheit, sittlicher
 Leichtfertigkeit. — *pluribus nuptiis*] entweder Dativ = „für ...“ oder Abl.
 instr.

- 5 Dotem non uxor marito, sed uxori maritus offert. Intersunt
 parentes et propinqui ac munera probant, non ad delicias mulie-
 bres quaesita nec quibus nova nupta comatur, sed boves et fre-
 natum equum et scutum cum framea gladioque. In haec munera
 uxor accipitur, atque in vicem ipsa armorum aliquid viro adfert:
 10 hoc maximum vinculum, haec arcana sacra, hos conjugales deos
 arbitrantur. Ne se mulier extra virtutum cogitationes extraque
 bellorum casus putet, ipsis incipientis matrimonii auspiciis admo-
 netur venire se laborum periculorumque sociam, idem in pace,
 idem in proelio passuram ausuramque: hoc iuncti boves, hoc pa-
 15 ratus equus, hoc data arma denuntiant. Sic vivendum, sic pere-
 undum: accipere se quae liberis inviolata ac digna reddat, quae
 nurus accipiant rursusque ad nepotes referantur.
- 19 Ergo saepta pudicitia agunt, nullis spectaculorum inlecebris,
 nullis convivorum irritationibus corruptae. Literarum secreta viri
 pariter ac feminae ignorant. Paucissima in tam numerosa gente

5. *probant*] erkennen, ob etwas gut oder schlecht sei, „prüfen“; so von den Censoren gesagt, welche Staatsgebäude vor der staatlichen Übernahme vom Erbauer prüfen. In dieser Sitte spiegelt sich noch das ursprüngliche Verhältnis, welches Tacitus mißverstehet: Die Braut wird ursprünglich mittelst dieser *munera* den Eltern abgekauft. — *in haec munera*] „gegen diese Geschenke“; *in* bezeichnet die Bedingung. — *armorum aliquid*] Darin ist zu erblicken „die spätere Aussteuer, die in einigen Stammrechten der folgenden Zeit den bezeichnenden Namen Vatergeld hat, weil sie vom Vater oder Bruder der Frau mitgegeben wird.“ W. Arnold.

10. *arcana sacra*] findet sich auch bei Ovid; *arcanus* = was man vor allen andern geheim hält; „geheimnisvolle Heiligtümer“. — *conjugales deos*] die Götter, welche der Ehe ihren Charakter ausdrücken. — *extra virtutem cogitationes*] *extra* in ähnlichem Sinne wie *citra* Kap. 16: „außerhalb der männlichen Gedankenwelt“. Bacmeister. — *auspiciis*] „durch die wehevollen Gebräuche bei ...“. — *venire*] „ins Haus treten“.

15. *denuntiant*] „das ist die Sprache, welche ... reden“. — *referantur*] hierzu ist *quae* Subjekt, während es zu *accipiant* Objekt ist. Was für Dinge *accipiuntur, redduntur, referuntur*?

Kap. 19. 1. *saepta pudicitia*] Abl. modi. Wohlumhegt = gesichert. — *spectaculorum*] wie die Pantomimen des kaiserlichen Rom, welche sittlich sehr anstößig waren; schon Cicero nennt *obscenitas* als etwas vom *mimus* Untrennbares. — *litterarum secreta*] = „geheimer Briefverkehr“. — *in tam numerosa gente*] *in* adversativ: trotz der großen Volkszahl.

adulteria, quorum poena praesens et maritis permissa: abscisis crinibus, nudatam, coram propinquis expellit domo maritus ac per omnem vicum verberare agit; publicatae enim pudicitiae nulla venia: non forma, non aetate, non opibus maritum invenerit. Nemo enim illic vitia ridet, nec corrumpere et corrumpi saeculum vocatur. Melius quidem adhuc eae civitates, in quibus tantum virgines nubunt et cum spe votoque uxoris semel transigitur. Sic unum accipiunt maritum quo modo unum corpus unamque vitam, ne ulla cogitatio ultra, ne longior cupiditas, ne tamquam maritum, sed tamquam matrimonium ament. Numerum liberorum finire aut quemquam ex agnatis necare flagitium habetur, plusque ibi boni mores valent quam alibi bonae leges.

In omni domo nudi ac sordidi in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. Sua quemque mater uberibus alit, nec ancillis aut nutricibus delegantur. Dominum ac servum nullis educationis deliciis dignoscas: inter eadem pecora, in eadem humo

5. *verberare*] in der Regel steht der Plural *verbera*. — *publicatae*] *publicare* = der öffentlichen Benützung „preisgeben“. — *invenerit*] *ea mulier quae pudicitiam publicavit*. — *saeculum*] „Zeitgeist“; oder: „heißt nicht auf der Höhe der Zeit, des Jahrhunderts stehen“. — *melius*] *se habent*. — *adhuc*] = *etiam*.

10. *virgines*] Gegensatz *viduae*. — *transigitur*] *transigere* ist = durchführen, fertig werden, abschließen; also: „wo man mit Hoffnung und Gelübde der Gattin ein- für allemal fertig wird“, d. h. es nicht wiederholt. — *ultra*] *mortem mariti*. — *tamquam*] „so zu sagen“. — *quemquam ... necare*] Tacitus irrt; die *munt* (latinisiert *mundium*), d. h. die Gewalt des Vaters über alle Familienangehörigen, schließt auch das Recht über Leben und Tod der Kinder ein. Doch mag die Sitte verboten haben, was das Recht erlaubte.

15. *alibi*] in Rom setzten die *leges Iulia* und *Papia Poppaea* (vom Jahr 9 n. Chr.) Belohnungen auf Ehe u. Kinderreichtum, und Strafen auf Ehelosigkeit.

Kap. 20. 1. *omni*] „ohne Unterschied des Standes“. — *sordidi*] geht hier nicht etwa auf die Kleidung, wie *nudi* zeigt, sondern auf die infolge der Nacktheit unsaubere Haut. — *hos artus ... quae miramur*] Germanen waren in Rom nichts Seltener; Augustus hatte schon eine germanische Leibwache. — *excrescunt*] „wachsen empor“. Bildlich sagt Plinius *luxus excrescit*. — *delegantur*] vgl. Kap. 15. Zur Sache vgl. Tacit. Dialogus de oratoribus 28: „nam pridem suus cuique filius, ex casta parente natus, non in cella emptae nutricis, sed gremio ac sinu matris educabatur“. — *deliciis*] „Verfeinerung“. Plinius sagt: „M. Agrippa, vir rusticitati propior quam deliciis.“

5 degunt, donec aetas separet ingenuos, virtus agnoscat. Sera iuvenum venus, eoque inexhausta pubertas. Nec virgines festinantur; eadem iuventa, similis proceritas: pares validaeque miscentur, ac roborum parentum liberi referunt. Sororum filiis idem apud avunculum qui apud patrem honor. Quidam sanctiorem
 10 artioremque hunc nexum sanguinis arbitrantur et in accipiendis obsidibus magis exigunt, tamquam et animum firmiter et domum latius teneant. Heredes tamen successoresque sui cuique liberi, et nullum testamentum. Si liberi non sunt, proximus gradus in possessione fratres, patruus, avunculi. Quanto plus propinquorum,
 15 quanto maior adfinium numerus, tanto gratiosior senectus; nec ulla orbitatis pretia.

21 Suscipere tam inimicitias seu patris seu propinqui quam amicitias necesse est; nec implacabiles durant: luitur enim etiam homicidium certo armentorum ac pecorum numero recipitque satisfactionem universa domus, utiliter in publicum, quia periculosiores
 5 sunt inimicitiae iuxta libertatem.

5. *agnoscat*] „anerkennt“, als wirkliche *viri ingenui*. Vgl. *filium agnoscere* = „anerkennen, gelten lassen“. — *sera ... venus*] „spät lernt der Jüngling die Liebe kennen“. — *festinantur*] werden nicht überstürzt, nicht zu schnell verheiratet. — *pares validaeque*] *ἔν δὲ ἴσους*, „in gleicher Kraft kommen sie zusammen“. — *referunt*] „spiegeln wieder“.

10. *nexum*] ganz unser „Bande des Blutes“. — *magis*] *quam alios obsides*. — *animum*] *obsides dantium*. — *latius*] „weitere Kreise des Hauses verpflichten“. — *teneant*] *sorum filii*. — *in possessione*] „bei der Erbschaft“. — *propinquorum*] hier = *cognati*, „Blutsverwandte“, im Unterschied von *adfines*, „Verschwägerte“. — *gratiosior*] „wonniger“; vgl. Uhland in dem Gedicht: „Der blinde König“: „Dann wird mein Alter wonnig sein“.

15. *orbitatis pretia*] gemeint sind die Schmeicheleien und Gefälligkeiten der Erbschleicher, welche in Rom die Kinderlosen umwarben. Übrigens enthält die zu Kap. 19 erwähnte lex Papia Poppaea Bestimmungen gegen kinderlose Eheleute, welche bei Erbschaften bloß die Hälfte erhalten sollten.

Kap. 21. 1. *suscipere*] „auf sich nehmen, in ihren Folgen auch für sich gelten lassen“. Der Zusammenhang mit dem Vorhergehenden liegt darin, daß man nicht bloß Hab und Gut erbt, sondern auch die Feindschaften. — *necesse est*] ist ganz unumgänglich, versteht sich von selbst. — *homicidium*] absichtliches Töten (Mord) und unabsichtliches (Totschlag). — *armentorum ac pecorum*] vgl. über den Unterschied zu Kap. 5. — *satisfactionem*] die Entschädigung; das „Wergeld“, *ποινή* bei Homer. — *in publicum*] *rei publicae*.

5. *iuxta libertatem*] = 1) „neben der Freiheit“; 2) „in Gemäßheit der

Convictibus et hospitibus non alia gens effusius indulget. Quemcumque mortalium arcere tecto nefas habetur; pro fortuna quisque apparatus epulis excipit. Cum defecere, qui modo hospes fuerat, monstrator hospitii et comes; proximam domum non invitati adeunt. Nec interest: pari humanitate accipiuntur. Notum 10 ignotumque quantum ad ius hospitis nemo discernit. Abeunti, si quid poposcerit, concedere moris; et poscendi in vicem eadem facilitas. Gaudent muneribus, sed nec data imputant nec acceptis obligantur: victus inter hospites comis.

Statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavan- 22 tur, saepius calida, ut apud quos plurimum hiems occupat. Lauti cibum capiunt: separatae singulis sedes et sua cuique mensa. Tum ad negotia nec minus saepe ad convivia procedunt armati. Diem noctemque continuare potando nulli probrum. Crebrae, ut inter vino- 5 lentos, rixae raro conviviis, saepius caede et vulneribus transiguntur.

Freiheit“, so *iuxta praeceptum*, Justin. Beide Deutungen geben einen Sinn. — *convictibus*] Geselligkeit unter einander, *hospitiis* Gastlichkeit gegen Fremde. — *effusius indulget*] „sich in schrankenloser Weise ergeben“. — *quemcumque*] ist eigentlich ein Relativ = „welchen nur immer“; hier = *aliquem*. — *nefas*] „Sünde gegen die Götter“, hellenisch gegen den *Zeús ξένος*; *iniuria* „Verstoß gegen eine menschliche Satzung“. — *fortuna*] = *fortunis*, „Glücksgüter“. — *apparatus*] hiezu beziehe *pro fortuna*. — *defecere*] *epulae*. — *monstrator hospitii*] „Wegzeiger nach einem gastlichen Dach“; sc. *fit*; wieder entspricht dem iterativen Präsens ein Perfekt im Zeitsatz, vgl. Kap. 14.

10. *interest*] „macht keinen Unterschied“. — *pari*] *ac si invitati essent*. — *quantum ad ius hospitis*] sc. *pertinet*. — *moris*] s. zu Kap. 13. — *imputant*] „aufnehmen, anrechnen“. — *victus . . . comis*] „der Verkehr unter Gastfreunden ist artig, freundlich“, ohne alle Berechnung; man will hier mit Geschenken kein verstecktes Ziel erreichen und empfindet dort das Geschenk als einen Ausfluß der *comitas*. Die idealisierende Schilderung setzt als Folie das egoistische Rom voraus, wo der Grundsatz gilt: *do, ut des*. (Die Stelle ist freilich sehr angefochten).

Kap. 22. 1. *plurimum*] sc. *temporis*. — *occupat*] beachte den (bei Cicero ungewöhnlichen) Modus bei *ut qui*. — *sua cuique mensa*] kann doch wohl nur von den Reichen gelten, wogegen das *calida aqua lavari* auch bei den Ärmern möglich war; Badstuben, Wannen u. s. w. bedurfte es dazu keineswegs. — *convivia*] was oben Kap. 21 *convictus* hieß, „gesellige Gastereien“. — *procedunt*] „außerhalb des Hauses“.

5. *continuaré*] eigentl. „Tag und Nacht durch Trinken zu verbinden“; vgl. *domos, agros, iter continuare*. — *conviviis*] abzuleiten von *con* und *vox*,

Sed et de reconciliandis in vicem inimicis et iungendis adfinitatibus et adsciscendis principibus, de pace denique ac bello plerumque in conviviis consultant, tamquam nullo magis tempore aut
 10 ad simplices cogitationes pateat animus aut ad magnas incalescat. Gens non astuta nec callida aperit adhuc secreta pectoris licentia ioci; ergo detecta et nuda omnium mens. Postera die retractatur, et salva utriusque temporis ratio est: deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.

18 Potui umor ex hordeo aut frumento, in quamdam similitudinem vini corruptus: proximi ripae et vinum mercantur. Cibi simplices, agrestia poma, recens fera aut lac concretum: sine apparatu, sine blandimentis expellunt famem. Adversus sitim non
 2 eadem temperantia. Si indulseris ebrietati suggerendo quantum concupiscunt, haud minus facile vitiis quam armis vincuntur.

24 Genus spectaculorum unum atque in omni coetu idem. Nudi iuvenes, quibus id ludicrum est, inter gladios se atque infestas

„Zusammenschreien, Schelten“. — *in vicem*] reciprok = *inter se*. — *asciscendis*] so viel als „zu den übrigen *principes* hinzunehmen, wählen“.

10. *simplices*] = „offen, ehrlich“. — *incalescat*] „sich erwärmen lasse“. — *astuta*] „verschmitzt“, wer andere durch Zweideutigkeit oder Heuchelei hinters Licht führt; *callidus*] „gerieben, durchtrieben, wer viele Erfahrung hat“. — *adhuc*] entweder = „heute noch sind sie so offen“, oder zu *secreta pectoris*] „das noch in ... Verborgene“. — *salva*] Man hat einen „gesunden“ Grund für ...

Kap. 23. 1. *potui est*. — *frumento*] Getreide im allgemeinen; speziell Weizen. — *corruptus*] eigentl. verdorben, dem ursprünglichen Geschmack entfremdet; übers. „durch Gährung einigermaßen dem Geschmack des Weins genähert“. Den Ausdruck *cererisia* für dieses Getränk hat zuerst Plinius der Ältere. — *proximi ripae*] s. Kap. 17. — *mercantur*] was nach Cäsar die Sueben zu seiner Zeit mit besonderem Verbote belegt hatten, *quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur*, IV, 2, 6. — *agrestia poma*] „Wildobst“; vgl. Kap. 5. — *fera*] wegen *recens* scheint *caro*, nicht *bestia* zu ergänzen; oder ist *recens* = „frisch erlegt“? — *concretum*] „geronnene, saure Milch“. — *blandimentis*] „Reizmittel“; in der Urzeit hatte man bloß Salz und Lauch; den Pfeffer lernte man erst durch die Römer kennen, wie das aus *piper* entstandene Wort selbst zeigt.

Kap. 24. 1. *in omni coetu*] Tacitus will wohl nicht sagen, daß bei jedem *coetus* dieses *spectaculum* aufgeführt werde, sondern nur, daß immer dasselbe sich wiederhole, wenn überhaupt eins gegeben werde. — *infestas*] „vorgehaltene

frameas saltu iaciunt. Exercitatio artem paravit, ars decorem, non in quaestum tamen aut mercedem: quamvis audacis lasciviae pretium est voluptas spectantium. Aleam, quod mirere, sobrii inter seria exercent, tanta lucrandi perdendive temeritate ut, cum omnia defecerunt, extremo ac novissimo iactu de libertate ac de corpore contendant. Victus voluntariam servitutem adit: quamvis iuvenior, quamvis robustior, adligari se ac venire patitur. Ea est in re prava pervicacia: ipsi fidem vocant. Servos condicionis huius 10 per commercia tradunt, ut se quoque pudore victoriae exsolvant.

Ceteris servis non in nostrum morem discriptis per familiam 25 ministeriis utuntur: suam quisque sedem, suos penates regit. Frumenti modum dominus aut pecoris aut vestis ut colono iniungit, et servus hactenus paret: cetera domus officia uxor ac

Speere“. Die Jünglinge trugen selber die Schwerter und Speere, hielten sie einander entgegen und tanzten zwischen den Waffen und zwischen einander durch. — *decorem*] „eine Ehre“. — *quamvis audacis*] Konstr.: *pretium lasciviae* („Mutwille“) . . . *quamvis audacis* (= *quamvis periculosa sit*) . . . *est v. sp.* Wenn Cicero *audax* auch meist von Personen braucht, so kommt doch auch *negotium audax* bei ihm vor.

5. *inter seria*] „unter (anderen) ernstesten Geschäften, als ernstes Geschäft“. — *defecerunt . . . contendant*] iterativ wie Kap. 14. 21. — *extremo ac novissimo*] „mit dem (qualitativ) äußersten und (quantitativ) letzten Wurf“. — *corpore*] weil der Sklave auch getötet werden kann. — *contendant*] „würfeln“. — *voluntariam*] zu welcher er sich eventuell aus freiem Entschlusse erboten hatte. Tacitus scheint anzudeuten, daß das Gesetz dem Gewinnenden in diesem Falle keine Hilfe dazu bot, den, der verloren hatte, zu knechten. — *iuvenior*] sonst übliche Form?

10. *in re prava*] bei einer verkehrten, unsittlichen Sache, wo man nicht von *fides*, sondern von *pervicacia* reden darf. Dem Tadel ist doch auch Bewunderung beigemischt. — *per commercia tradunt*] „verhandeln“. — *pudore victoriae*] „Hiebei zu bemerken, daß der Verlust der persönlichen Freiheit nicht auf die Kinder forterbte.“ Tücking.

Kap. 25. 1. *ceteris*] Gegensatz? — *non in nostrum* etc.] „nicht so, daß wie bei uns . . . wären“. — *familiam*] hier die Gesamtheit der *famuli*, „Dienerschaft“. In den vornehmen Häusern Roms gab es förmliche Abteilungen der Sklaven, eigene *fabri*, *pictores*, *a bibliotheca*, *ab epistolis* etc. — *sedem, penates*] Jeder hat also seine eigene Wohnung, außerhalb des Herrenhauses. — *vestis*] kollektiv, „Zeug, Tuch“. — *colono*] „erblicher Zinsbauer“. — *iniungit*] „auferlegen“, so *onus, leges, laborem*, Liv. — *hactenus*] daß er die genannten Dinge, welche als Bodenzins gelten, liefern muß. — *cetera*] fällt auf, da vorher

5 liberi exsequuntur. Verberare servum ac vinculis et opere coerere rarum: occidere solent, non disciplina et severitate, sed impetu et ira, ut inimicum, nisi quod impune est. Liberti non multum supra servos sunt, raro aliquod momentum in domo, numquam in civitate, exceptis dumtaxat iis gentibus quae re-
10 gnantur. Ibi enim et super ingenuos et super nobiles adscendunt: apud ceteros impares libertini libertatis argumentum sunt.

26 Faenus agitare et in usuras extendere ignotum; ideoque magis servatur quam si vetitum esset. Agri pro numero cultorum ab universis in vices occupantur, quos mox inter se secundum dignationem partiuntur; facilitatem partiendi camporum spatia

noch keine *domus officia* genannt sind; es ist ähnlich zu fassen wie *mulierces et alia impedimenta*; also: *cetera*, nämlich *domus officia*.

s. *opere*] „Zwangsarbeit“, *coercere* „bestrafen mit“. Tacitus denkt an die Arbeit in der Mühle und den Steinbrüchen, welche den röm. Sklaven als Strafe auferlegt zu werden pflegte. — *disciplina et severitate*] ἐν δὴ δυνάμει; *impetu et ira* ist ebenso zu fassen: „Jähzorn“. — *inimicum*] „einen persönlichen Feind“. — *impune*] vgl. den Gegensatz in Kap. 21. — *liberti*] im Gegensatz zum Herrn, *libertini* im Gegensatz zu den andern Ständen der *nobiles, ingenui* und *servi*. — *momentum*] ein Gewicht, ein „wichtiges Element“. — *in civitate*] während die *libertini* in Rom z. B. ein (allerdings eingeschränktes) Stimmrecht hatten.

10. *impares libertini*] „der Umstand, daß die ... sind, ist bei dem übrigen ...“.

Kap. 26. 1. *faenus*] von Wurzel *fe* (*fecundus, femina*) ist das Erzeugte, der Ertrag, beim Kapital also die Zinsen. Offenbar deutet *agitare* im Unterschied von *agere* auf eine über das normale Maß gesteigerte Thätigkeit des „Zinsenerzielens“ hin: „Wucher treiben“. — *et in usuras extendere*] indem man Zinsezins nimmt oder sich Zinsen von einem Kapital zahlen läßt, das man sich wohl hat verschreiben lassen, das man aber gar nicht vorgeschossen hat. — *servatur*] *servare* bedeutet auch sonst „verhüten, einer Sache vorbeugen“; *servarent, ne coetus nocturni fierent*, Liv. — *vetitum*] wie in Rom durch die *duodecim tabulae*. — *in vices occupantur*] Die Ackerländereien, deren Umfang sich nach der Zahl der *cultores* richtet (der andere *campus* bleibt brach liegen), werden von allen Bauern in Besitz genommen, aber *in vices*, so daß ein Wechsel in Aussicht genommen wird; das Grundstück, welches heuer A hat, erhält übers Jahr B u. s. w. — *quos mox etc.*] das von den *universi cultores* sozusagen *en bloc* occupierte Ackerland teilen sie sodann unter sich nach der Würde (*principes, nobiles, ingenui*), so daß die Höhergestellten auch mehr Land erhalten. — *partiendi*] unter die einzelnen Gaue eines Volks.

praebent. Arva per annos mutant, et superest ager. Nec enim cum ubertate et amplitudine soli labore contendunt, ut pomaria conserant et prata separent et hortos rigent: sola terrae seges imperatur. Unde annum quoque ipsum non in totidem digerunt species: hiems et ver et aestas intellectum ac vocabula habent, autumni perinde nomen ac bona ignorantur. 10

Funerum nulla ambitio: id solum observatur, ut corpora clarorum virorum certis lignis crementur. Struem rogi nec vestibus nec odoribus cumulant: sua cuique arma, quorundam igni et equus adicitur. Sepulcrum caespes erigit: monumentorum arduum et operosum honorem ut gravem defunctis aspernantur. Lamenta ac lacrimas cito, dolorem et tristitiam tarde ponunt. Feminis lugere honestum est, viris meminisse. 5

5. *arva ... mutant*] eine unzähligemal besprochene Stelle. W. Arnold: „es ist am Ende Geschmacksache, wie man sich mit ihr abfindet, und jeder Streit darüber vergeblich ... Bleiben wir bei der den Römern geläufigen Anschauungsweise und der nächsten und einfachsten Art ihres Ausdrucks stehen, so können die Worte nur von einem Wechseln der Saatfelder selbst, nicht blofs von einem Wechsel in der Bestellung derselben verstanden werden“. — *superest*] vgl. Kap. 6; hier = und es ist noch übrig, oder = und es ist Feld in genügender Menge da. — *contendant*] sie bemühen sich nicht, die Fruchtbarkeit und den Umfang des ertragsfähigen Landes noch durch die Mühe zu steigern, dafs sie Baumgüter anlegen u. s. w. — *totidem*] wie wir Römer. — *species*] Arten, Zeiten. — *intellectum ac vocabula habent*] „kennt und nennt man“. — *bona*] Edelobst und Wein, den z. B. erst Kaiser Probus († 282) am Neckar, an Rhein und Mosel und in Pannonien eingebürgert hat.

Kap. 27. 1. *ambitio*] Ehrgeiz, Streben sich gegenseitig zu überbieten, Streben nach Glanz. Seitenblick auf römische Unsitte. — *lignis*] Holzarten, bei deren Auswahl religiöse Gründe entschieden. — *struem rogi*] *strues* alles übereinander Geschichtete; *rogus* (verwandt mit *rego, erigo*) an sich schon Scheiterhaufen; „das Gerüste des Scheiterhaufens“. — *vestibus*] „Gewänder“, *odoribus* „Wohlgerüche“. — *equus*] vgl. Kap. 14. 18. Man erinnere sich an die Sage von Alarichs Bestattung im Busento. — *erigit*] „türmt sich aus Rasen empor“; wörtlich?

5. *ut gravem defunctis*] Daher auch der Ruf bei den Römern: *sit tibi terra levis!* „Tant on croyait“, sagt Fustel de Coulanges („La cité antique“ p. 9), „que l' être allait continuer à vivre sous cette terre et qu' il y conserverait le sentiment du bien-être et de la souffrance!“ — *lugere*] hat wie *luctus* immer den Sinn, dafs die Totentrauer äufserlich sich manifestiert; daher Gegen-

Haec in commune de omnium Germanorum origine ac moribus accepimus: nunc singularum gentium instituta ritusque, 10 quatenus differant, quaeque nationes e Germania in Gallias commigraverint, expediam.

28 Validiores olim Gallorum res fuisse summus auctor divus Iulius tradit; eoque credibile est etiam Gallos in Germaniam transgressos: quantum enim amnis obstabat quo minus, ut quaeque gens evaluatorat, occuparet permutaretque sedes promiscuas 5 adhuc et nulla regnorum potentia divisas? Igitur inter Hercyniam silvam Rhenumque et Moenum amnes Helvetii, ulteriora Boii, Gallica utraque gens, tenuere. Manet adhuc Boihaemi nomen significatque loci veterem memoriam quamvis mutatis cultoribus. Sed utrum Aravisci in Pannoniam ab Osis [Germanorum natione]

satz *meminisse*. — *in commune*] ins Allgemeine, mit allgemeiner Gültigkeit. — *gentium*] innerhalb der *gens Germanorum* giebt es Stämme (auch *gentes*), innerhalb dieser *nationes*; vgl. Kap. 2. Tacitus will berichten 1) *instituta ritusque, quatenus differant* vom allgemeinen, 2) *quae nationes ... commigraverint*.

10. *expediam*] „klar legen“.

Kap. 28. 1. *validiores*] *quam Germanorum*. — *res*] „Macht“. — *divus Iulius*] Über *divus* vgl. Kap. 8. Cäs. B. G. VI, 24: „fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrisque inopiam trans Rhenum colonias mitterent.“ — *ut quaeque gens evaluatorat*] *ut* c. indic. plsq. bezeichnet eine Wiederholung, wobei im entsprechenden Demonstrativsatz das Imperfekt erfordert wird. Über *evalesco* vgl. Kap. 2. — *promiscuas*] was jedem, also keinem gehört: „herrenlos“. Vgl. Kap. 6.

5. *adhuc*] ist hier von der Vergangenheit gebraucht, sonst nur von der Gegenwart. — *potentia*] ist kausal zu *divisas*; ein machtvolles Reich hält auf feste, unverletzliche Grenzen. — *inter*] Tacitus giebt die Süd-, West- und Nordgrenzen an. — *Hercyniam silvam*] ist hier im engsten Sinn zu nehmen, die rauhe Alp, die später *mons Alba* heißt, also der südwestlichste Teil dessen, was Cäsar B. G. VI, 25 als *silva Hercynia* bezeichnet. Vgl. Kap. 30. — *ulteriora*] weiter östlich. — *tenuere*] *κατέσχον*, nicht *κατεσχάσαι*; denn schon zu Cäsars Zeiten saßen die Helvetii südlich von der rauhen Alp. — *Boihaemi*] Heim der Bojer. — *memoriam*] „weist auf eine alte Erinnerung des Landes hin“. — *quamvis*] ist hier Adverb. — *Aravisci*] saßen am Arabo (Raab) auf dem rechten Donauufer, die *Osi* am linken, in Mähren. — *Osis, Germanorum natione*] steht in unlösbarem Widerspruch mit Kap. 48; ohne Zweifel sind die Worte *G. n.* unecht.

an Osi ab Araviseis in Germaniam commigraverint, cum eodem 10
adhuc sermone institutis moribus utantur, incertum est, quia pari
olim inopia ac libertate eadem utriusque ripae bona malaque
erant. Treveri et Nervii circa adfectionem Germanicae originis
ultra ambitiosi sunt, tamquam per hanc gloriam sanguinis a si-
militudine et inertia Gallorum separentur. Ipsam Rheni ripam 15
haud dubie Germanorum populi colunt, Vangiones, Triboci, Ne-
metes. Ne Ubii quidem, quamquam Romana colonia esse me-
ruerint ac libentius Agrippinenses conditoris sui nomine vocentur,
origine erubescunt, transgressi olim et experimento fidei super
ipsam Rheni ripam collocati, ut arcerent, non ut custodirentur. 20

Omnium harum gentium virtute praecipui Batavi non mul- 29
tum ex ripa, sed insulam Rheni amnis colunt, Chattorum quondam

10. *eodem*] Aravisker und Oser reden eine Sprache u. s. w. — *cum ... utantur*] enthält den Grund, weshalb eine Verwandtschaft beider Völker angenommen werden muß; im D. am besten als selbständige Parenthese zu geben. — *olim*] jetzt sind die unter Rom stehenden Aravisker reicher, haben aber die Freiheit eingebüßt, welche die Oser noch besitzen. — *eadem*] gehört zum Prädikat. — *Treveri*] um Trier (Augusta Treverorum) an der Mosel, *Nervii* nordwestlich von ihnen, an der Schelde. — *circa*] = im Punkt des Anspruchs auf: = *de*; Quintilian sagt: *circa hoc disputatum est*. — *ultra*] „gar noch ehrgeizig, empfindlich“.

15. *similitudine et inertia*] „Ähnlichkeit mit den ... (Adj.) Galliern“. — *ipsam ... ripam*] das linke Ufer. — *Vangiones*] bei Worms und Bingen, *Triboci* bei Stralsburg, *Nemetes* bei Speier. — *meruerint*] *quamquam* hat in der silbernen Latinität oft den Konj. und *quamvis* oft den Indik. Die Ubier hielten schon zu Cäsar. Vgl. Tac. Ann. XII, 27 (anno 51 v. Chr.): „sed Agrippina (Gemahlin des Claudius, Mutter Neros) in oppidum Ubiorum (Köln), in quo genita erat, veteranos coloniamque deduci impetrat, cui nomen inditum e vocabulo ipsius (colonia Agrippina). ac forte acciderat, ut eam gentem Rheno transgressam avus Agrippa in fidem acciperet.“ — *conditoris*] wohl Agrippina, nicht Agrippa, weil erstere im strengen Sinn die „Gründerin“ Kölns ist. (Vgl. Kap. 2.) *conditrix* findet sich erst bei Appuleius, etwa 80 Jahre nach dem Erscheinen der „Germania“. — *experimento*] kausal, „wegen ihrer erprobten Treue“.

20. *arcerent*] *alios Germanos*. Eine römische „Wacht am Rhein!“

Kap. 29. 1. *omnium harum gentium*] welche aus Germanien nach Gallien einwanderten. — *Batavi*] mit schwankender Quantität, schon bei Cäsar genannt, der von der *insula Batavorum* spricht. — *non multum ex ripa*] „kein großes Stück vom Uferland“, nämlich von dem am Rheine. Den Rest der *ripa*, bis an die Nordsee, hatten die stammverwandten Canninefaten inne. — *insulam Rheni*]

populus et seditione domestica in eas sedes transgressus, in quibus
 pars Romani imperii fierent. Manet honos et antiquae societatis
 5 insigne; nam nec tributis contemnuntur nec publicanus atterit:
 exempti oneribus et collationibus et tantum in usum proeliorum
 sepositi velut tela atque arma bellis reservantur. Est in eodem
 obsequio et Mattiacorum gens; protulit enim magnitudo populi
 Romani ultra Rhenum ultraque veteres terminos imperii reveren-
 10 tiam. Ita sede finibusque in sua ripa, mente animoque nobiscum
 agunt, cetera similes Batavis, nisi quod ipso adhuc terrae suae
 solo et caelo acrius animantur.

Non numeraverim inter Germaniae populos, quamquam trans
 Rhenum Danuviumque consederint, eos qui decumates agros exer-
 15 cent: levissimus quisque Gallorum et inopia audax dubiae posses-

das Rheindelta. — *populus*] = *natio*, „Gau, Zweig“. — *fierent*] in *eas* . . . *quibus* steckt ein *ut*; „werden mußten“; indem sie auf das linke Rheinufer übergingen, kamen sie in die Machtsphäre Roms. — *honos*] „Ehrenstellung“. — *antiquae societatis insigne*] „die Auszeichnung infolge der alten Waffenbrüderschaft“.

5. *tributis*] Abl. instr. — *collationibus*] außerordentliche (*onera* ordentliche) Beisteuern; so spricht Livius öfters von *collatio frumenti*, welche den *socii* zum Unterhalt der römischen Heere auferlegt wurde. Das Verbum *conferre* Kap. 15. — *usum*] „Verwendung in . . .“. — *obsequio*] „Abhängigkeit“; die Kriegshilfe mußten die Bataver ja leisten. — *Mattiacorum*] wohnten um Mattium am Südfuß des Taunus. — *veteres*] seit Augustus sind der Rhein und die Donau die Grenze geblieben. — *imperii*] gehört zu *reverentiam*.

10. *sua*] auf ihrem eigenen, das nicht uns gehört, also dem rechten Ufer. — *agunt*] „leben“. — *adhuc*] steigert das *acrius animantur* (es gehört nicht zu *suae*, so daß der Sinn wäre: weil ihnen der Boden ihres Landes noch gehört, weil sie noch nicht unterworfen sind); diese Worte beziehen sich auf das feurigere, grimmigere Naturell, Temperament der Mattiaker. — *consederint*] Konj. bei *quamquam* wie in Kap. 28 *meruerint*. — *decumates agros*] „Zehntland“; es reichte nördlich etwa bis zum Einfluß von Kocher und Jagst in den Neckar, östlich bis zur Gegend von Lorch an der Rems, südlich und westlich bis zum Rhein. Den Namen *agri decumates* = *decimani* leitet man am sichersten von dem Zehnten her (*decima* sc. *pars*), welchen die Bewohner an Rom entrichten mußten. — *exercent*] „bearbeiten, bebauen“.

15. *levissimus*] leichtsinnig, abenteuerlustig. — *dubiae*] die Römer selbst rechneten anfangs (Gegensatz *mox*) das Zehntland nicht eigentlich zu ihrem

sionis solum occupavere; mox limite acto promotisque praesidiis sinus imperii et pars provinciae habentur.

Ultra hos Chatti: initium sedis ab Hercynio saltu inchoatur, **30** non ita effusis ac palustribus locis, ut ceterae civitates in quas Germania patescit; durant siquidem colles, paulatim rarescunt, et Chattos suos saltus Hercynius prosequitur simul atque deponit. Duriora genti corpora, stricti artus, minax vultus et maior animi vigor. Multum, ut inter Germanos, rationis ac sollertiae: praeponere electos, audire praepositos, nosse ordines, intellegere occasiones, differre impetus, disponere diem, vallare noctem, fortunam

Reich, übernahmen keine Schutzpflicht für dessen Bewohner. — *limite*] der bekannte Grenzwall, die „Teufelsmauer“. — *sinus*] „Ausbuchtung, Vorsprung, Vorwerk“. Livius nennt so die Landspitze von Demetrias in Thessalien *Demetriacus sinus* (XXVIII, 5, 15). — *provinciae*] halb gehört das Zehntland zu Germania superior, halb zu Vindelicien oder Rätien.

Kap. 30. 1. *ultra hos*] jenseits, nordöstlich von den Mattiakern. — *ab Hercynio saltu*] Da Tacitus Kap. 28 unter *Hercynia silva* unzweifelhaft die rauhe Alp (den schwäbischen Jura) versteht, so ist hier an die Fortsetzung dieses Höhenzuges im fränkischen Jura und in den Bergen jenseits des Mains (Spessart, Rhön, Thüringer Wald) zu denken; alle diese süddeutschen Gebirge faßt er als „hercynisch“ zusammen; mittelst *saltus* stellt er diese Waldgebirge den wegen ihrer Höhe unbewaldeten eigentl. Alpen entgegen. — *effusis*] „ausbreitet, flach“. — *patescit*] „sich breit verzweigt“. — *rarescunt*] ist im Gegensatz zu *durant* auf die sich vermindernde Breite und Höhe der Berge zu beziehen; = abfallen, sich abdachen, allmählich verschwinden. — *suos*] es existiert sozusagen eine gemütliche Beziehung zwischen Gebirg und Menschen. — *simul atque*] = *et prosequitur et deponit*. — *deponit*] entspricht offenbar ebenso dem *rarescunt* wie *prosequitur* dem *durant*: „legt sie ab, hört mit ihnen auf“. In *deponere* steckt die Anschauung, daß der *saltus* seine Chatten sozusagen trägt bis zur Ebene.

5. *duriora*] *quam ceteris Germanis*. — *stricti*] „straff, stramm, gedrungen“; vgl. Kap. 17 und *arcum stringere*. — *ut inter Germanos*] vgl. *ut inter vinolentos* Kap. 22; hier hat es abschwächenden Sinn. — *rationis*] Berechnung, verständige Überlegung. — *sollertiae*] von *sollus* = *ἔλος*, und *ars* (Gegensatz *inertia*), Gewandtheit, Geschick. — *praeponere*] Die Infinitive sind nicht anders zu konstruieren als dadurch, daß man sie von *multum r. et s.* abhängig denkt: sie besitzen viel B. u. G., inbezug auf ... — *praeponere*] in die vorderste Gefechtslinie stellen. — *nosse ordines*] Reih' und Glied halten, was Barbaren besonders schwer fällt, welche gewohnt sind *extra ordinem pugnare, procurare, provocare hostem*. — *disponere diem*] „den Tag richtig einteilen“. — *vallare noctem*] = bei Nacht sich durch Schanzen sichern, nach Römerart?

inter dubia, virtutem inter certa numerare, quodque rarissimum
 10 nec nisi Romanae disciplinae concessum, plus reponere in duce
 quam in exercitu. omne robur in pedite, quem super arma fer-
 ramentis quoque et copiis onerant: alios ad proelium ire videas,
 Chattos ad bellum. Rari excursus et fortuita pugna. Equestrium
 sane virium id proprium, cito parare victoriam, cito cedere: velo-
 15 citas iuxta formidinem, cunctatio propior constantiae est.

31 Et aliis Germanorum populis usurpatum raro et privata
 cuiusque audentia apud Chattos in consensum vertit, ut primum
 adoleverint, crinem barbamque submittere, nec nisi hoste caeso
 exuere votivum obligatumque virtuti oris habitum. Super san-
 5 guinem et spolia revelant frontem, seque tum demum pretia
 nascendi rettulisse dignosque patria ac parentibus ferunt: ignavis
 et imbellibus manet squalor. Fortissimus quisque ferreum in-
 super anulum (ignominiosum id genti) velut vinculum gestat,

oder = Schanzen bei Nacht aufführen, wo man vom Feind nicht gestört werden kann? Wohl das erstere.

10. *concessum*] „vergönnt ist“. — *reponere*] subjektiv: mehr Vertrauen setzen auf ...; sonst (z. B. *in te repositast respublica*, Cicero) hat das Wort objektiven Sinn. — *omne robur in pedite*] vgl. Kap. 6. — *ferramentis*] Eisen-
 geräte zu Erdarbeiten (Spaten, Hacken), zum Hauen von Pfählen (Beile). — *copiis*] „Mundvorrat“. — *excursus*] Gegensatz zu *nosse, servare ordines*. „Vorstöße auf eigene Faust“. Vgl. Liv. VII, 9: „tum eximia corporis magni-
 tudine in vacuum pontem Gallus processit.“ — *proprium*] sc. *esse*.

15. *iuxta*] steht neben ihr, hat mit ihr Ähnlichkeit. — *constantiae*] Be-
 dächtigkeit stehe der Standhaftigkeit, der Ausdauer näher, welche sich von *formido* nicht erschüttern läßt.

Kap. 31. 1. *aliis*] Dativ des handelnden Subjekts beim Passiv; vgl. Kap. 16 *populis*. — *usurpatum*] ist Subjekt („das, was bei ...“) zu *in consensum vertit*; dazu treten die Infinitive *submittere* und *exuere* als Erklärung hinzu. — *in consensum vertit*] *vertere* neutral = „hat sich verwandelt in allgemeine Sitte“. Vgl. *detrimentum in bonum vertit*, Cäsar. — *submittere*] „nach unten (*sub*) wachsen lassen“. — *obligatumque virtuti*] „der Tapferkeit verpfändet“; die Tapferkeit hat dieses Aussehen des Gesichts sozusagen als Pfand, daß der Betreffende ihrer nicht vergißt.

5. *pretia nascendi rett.*] „den Lohn für die Geburt abtragen“. — *ferunt*] „sich rühmen“. — *squalor*] „struppiges Aussehen“. — *anulum*] Diminutiv von *annus* (das auch in der That ursprünglich die „Rundung“, den „Ring“ bezeichnet, die Zeit, welche sich rundet, „a bruma ad brumam“; daher =

donec se caede hostis absolvat. Plurimis Chattorum hic placet habitus, iamque canent insignes et hostibus simul suisque mon-¹⁰strati. Omnium penes hos initia pugnarum; haec prima semper acies, visu nova; nam ne in pace quidem cultu mitiore mansuescunt. Nulli domus aut ager aut aliqua cura: prout ad quemque venere, aluntur, prodigi alieni, contemptores sui, donec exanguis senectus tam durae virtuti impares faciat. 15

Proximi Chattis certum iam alveo Rhenum quique terminus ³² esse sufficiat Usipi ac Tencteri colunt. Tencteri super solitum bellorum decus equestris disciplinae arte praecellunt; nec maior apud Chattos peditum laus quam Tencteris equitum. Sic instituere maiores: posterii imitantur. Hi lusus infantium, haec iu-⁵venum aemulatio; perseverant senes. Inter familiam et penates

Jahr). Der Ring drückt hier symbolisch die gegen den Kriegsgott Ziu übernommene Verpflichtung aus. — *ignominiosum*] sc. sonst, an sich, nicht in diesem speziellen Fall.

10. *habitus*] dieses Äußere, diese Gewohnheit. — *canent*] vgl. *canities*, „weiß sein“. — *insignes*] „mit diesem Abzeichen“. — *monstrati*] „mit Staunen gezeigt, ein Gegenstand des Staunens“. — *visu nova*] „wie man noch keine gesehen“. — *cultu*] ist instrumental zu *mansuescunt*: „nehmen ein milderes Aussehen an“. — *aliqua*] man erwartet welches Indefinitum? *aliqui* steht aber immer mit besonderem Nachdruck = irgendeiner; deshalb ist es hier am Platz: sie haben lediglich für gar nichts zu sorgen. — *virtuti*] Heldentum. Bis ins Alter aber sind sie ihm treu; sie nehmen den Ring, töten einen Feind, legen den Ring ab, nehmen ihn aber sofort wieder, und so weiter bis ins Alter.

Kap. 32. 1. *proximi Chattis*] westlich von denselben, auf dem rechten Rheinufer. — *certum iam alveo Rhenum*] „der in fest umgrenztem Bette dahin fließt“, im Gegensatz zu einem kleinen Wildbach, der bei jedem Platzregen einen *alveus incertus* hat. — *sufficiat*] wegen seiner Breite. — *Usipi*] auch Usipètes, wohnten von der Yssel bis zur Sieg; *Tencteri* von der Sieg bis zur Lahn. — *colunt*] Simplex st. des Kompos. *accolunt*, nach Art der Dichter, die *pono* st. *depono*, *linguo* st. *relinquo* u. s. w. sagen. — *super ... decus*] entweder im speziellen Hinblick auf germanische Verhältnisse, s. Kap. 6: *plus penes peditum roboris*; oder allgemein = über den gewohnten Kriegsruhm von Reitern hinaus, = sie sind ganz besonders gut geschulte Reiter. — *arte*] „Kunst ritterlicher Ausbildung, Kunst in der Ausbildung der Reiter“. — *Tencteris*] neben *apud Chattos* weshalb unsymmetrisch?

5. *inter*] mit inklusivem Sinn. — *familiam*] vgl. Kap. 25 = „Gesinde“. —
CORNELII TACITI GERM. 3

et iura successionum equi traduntur: excipit filius, non ut cetera, maximus natu, sed prout ferox bello et melior.

33 Iuxta Tencteros Bructeri olim occurrebant: nunc Chamavos et Angrivarios immigrasse narratur, pulsus Bructeris ac penitus excisis vicinarum consensu nationum, seu superbiae odio seu praedae dulcedine seu favore quodam erga nos deorum; nam ne spectaculo quidem proelii invidere. Super sexaginta milia non armis telisque Romanis, sed quod magnificentius est, oblectationi oculisque ceciderunt. Maneat, quaeso, duretque gentibus, si non amor nostri, at certe odium sui, quando urgentibus imperii fatibus nihil iam praestare fortuna maius potest quam hostium discordiam.

34 Angrivarios et Chamavos a tergo Dulgubnii et Chasuarii cludent aliaeque gentes haud perinde memoratae; a fronte Frisii excipiunt. Maioribus minoribusque Frisiis vocabulum est ex modo

iura successionum] „das worauf das Erbrecht sich bezieht“. — *melior*] „tüchtiger, tapferer“.

Kap. 33. 1. *iuxta Tencteros*] genauer Usipos, da die Bructëri am Oberlauf der Ems und am Teutoburger Wald saßen; in der bekannten Schlacht dasselbst spielten sie deshalb auch eine wichtige Rolle. — *occurrebant*] „man stieß auf . . .“. — *Chamavos*] bei Hildesheim; *Angrivarios* oberhalb von Bremen. — *narratur*] gewöhnliche Konstruktion? — *penitus excisis*] so scheint man anno 98, wo die Germania geschrieben wurde, in Rom angenommen zu haben; aber schon 15 Jahre später weiß der jüngere Plinius in seinen Briefen wieder von einem König der Bructerer zu melden, und der große griechische Geograph Ptolemäus (ca. 160 n. Chr.) führt die Bructerer in ihren alten Sitzen auf. — *consensu*] *coniuratione, societate*.

5. *spectaculo*] Abl. limitat.; so sagt Tacitus *sepultura invidere*. — *oblectationi atque oculis*] Dativ des Zwecks; *ἐν δὲ διὰ δούρειν*, „zur Augenweide“. — *gentibus*] Man erwartet *illis gentibus*; die Vielzahl der *gentes* steht im Gegensatz zum einen *imperium*. — *quando*] temporal mit kausaler Wirkung; seitdem es so steht, daß = weil nun einmal. — *praestare*] „gewähren“. — *fortuna*] Nach röm. Auffassung steht das Reich auf den zwei Pfeilern der *virtus populi Romani* und dessen *fortuna*; *vicit fortuna reipublicae*, sagt Sallust bei Entdeckung der katilinarischen Verschwörung, Catil. 41, 3.

Kap. 34. 1. *a tergo*] vom Rhein aus betrachtet, also: im Osten. — *Dulgubnii*] um Celle; *Chasuarii* an der Hase. — *a fronte*] im Nordwesten. — *cludent*] *claudunt* wird im Volksmund *clodunt* (*Claudius, Clodius*), und dies wird durch weitere Verdampfung *cludent*. — *haud perinde*] vgl. Kap. 5 *haud*

virium. Utraeque nationes usque ad Oceanum Rheno praetexuntur
ambiantque immensos insuper lacus et Romanis classibus navi- 5
gatos. Ipsum quin etiam Oceanum illa temptavimus: et super-
esse adhuc Herculis columnas fama vulgavit, sive adiit Hercules,
seu quidquid ubique magnificum est, in claritatem eius referre
consensimus. Nec defuit audentia Druso, Germanico: sed obstitit
Oceanus in se simul atque in Herculem inquiri. Mox nemo 10
temptavit, sanctiusque ac reverentius visum de actis deorum cre-
dere quam scire.

Hactenus in occidentem Germaniam novimus: in septentrionem 35
ingenti flexu redit. Ac primo statim Chaucorum gens, quamquam
incipiat a Frisiis ac partem litoris occupet, omnium quas exposui
gentium lateribus obtenditur, donec in Chattos usque sinuetur.
Tam immensum terrarum spatium non tenent tantum Chauca, 5

perinde adficiuntur; „nicht ebenso“ wie wer? — *utraeque nationes*] da in
utroque = „jeder von beiden“ ein Pluralbegriff steckt, so tritt es leicht in
den (an sich nicht statthaften) Plural. — *Rheno praetexuntur*] „ziehen sich
am Rheine hin“.

5. *ambiantque*] „wohnen um“. — *lacus*] so war die Zuydersee bis ins
14. Jahrh. ein Binnensee, *lacus Flevo* genannt. — *insuper*] entweder lokal:
unermeßliche, weiter oberhalb, d. h. nach Norden gelegene Seen, oder steigend:
ihr Gebiet ist wasserreich; außer dem Rhein umschließt es noch oben-
drein ... — *classibus*] Dativ wie in Kap. 31 *aliis populis*. — *illa*] sc. *re-*
gione. — *temptavimus*] „in die Schranken gefordert, in seiner Ruhe gestört“;
Tacitus denkt an die Entdeckungsfahrten unter Drusus und Germanikus; von
den letzteren berichtet er *Annal.* I, 70. II, 24. — *Herculis*] des Donar? Man
denkt natürlich an eine Meerenge, parallel der von Gibraltar, also an den Sund,
und an ein dort etwa befindliches Heiligtum des Donar. — *in claritatem eius*
ref.] „mit seinem glänzenden Namen in Verbindung bringen“. — *obstitit*] in
klassischer Prosa würde statt des Inf. was folgen?

10. *temptavit*] *Oceanum*.

Kap. 35. 1. *hactenus*] Der Sinn ist nicht: soweit kennen wir G. in seiner
Ausdehnung nach Westen, aber ein Teil in dieser Richtung ist uns unbekannt;
vielmehr ist naturgemäß gerade dieser Teil G. den Römern am besten bekannt.
Deshalb besagen die Worte etwa soviel wie: *haec habui quae de G. in occid-*
sita enarrarem. Der Bogen entsteht durch Jütland. — *Chaucorum*] von der
Ems bis zur Elbe, von der Nordsee bis zu den Chatti. — *incipiat*] Über den
Modus vgl. Kap. 28 *meruerint*. — *sinuetur*] „sich im Bogen hinabziehen“, an
den Angrivarii u. s. w. vorbei.

sed et implent, populus inter Germanos nobilissimus, quique magnitudinem suam malit iustitia tueri. Sine cupiditate, sine impotentia, quieti secretique nulla provocant bella, nullis raptibus aut latrocinii populantur. Id praecipuum virtutis ac virum argumentum est, quod, ut superiores agant, non per iniurias adsequuntur; prompta tamen omnibus arma ac, si res poscat, [exercitus;] plurimum virorum equorumque; et quiescentibus eadem fama.

36 In latere Chaucorum Chattorumque Cherusci nimiam ac marcentem diu pacem inlaccessiti nutrierunt: idque iucundius quam tutius fuit, quia inter impotentes et validos falso quiescas; ubi manu agitur, modestia ac probitas nomina superioris sunt. Ita qui olim boni aequique Cherusci, nunc inertes ac stulti vocantur: Chattis victoribus fortuna in sapientiam cessit. Tracti ruina Cheruscorum et Fosi, contermina gens; adversarum rerum ex aequo socii sunt, cum in secundis minores fuissent.

37 Eundem Germaniae sinum proximi Oceano Cimbri tenent, parva nunc civitas, sed gloria ingens. Veterisque famae lata

5. *implent*] Unterschied vom bloßen *tenere*? — *iustitia*] als wodurch? — *impotentia*] bezeichnet nicht die objektive Ohnmacht, sondern die subjektive, die Ohnmacht des Menschen über sich selbst und seine Begierden, „leidenschaftliche Begehrlichkeit, Zügellosigkeit“. — *secretique*] „für sich lebend“, sich nicht in die Sachen anderer mischend.

10. *agant*] = leben, dastehen.

Kap. 36. 1. *in latere*] an sie angrenzend. — *Cherusci*] am Harz (*mons Melibocus*). — *marcentem*] *marcens* ist bald passiv (= entkräftet), *senex marcentibus annis*, bald aktiv (= entkräftend), *pocula marcentia*; was hier? — *pacem*] die letzten uns bekannten Kriege führten sie in der That schon anno 50 n. Chr. — *nutrierunt*] „genährt, sich erfreut“. — *quam tutius*] bemerke den Unterschied des lat. Ausdrucks vom deutschen! — *impotentes*] vgl. das vorige Kapitel. — *falso*] „es ist falsch zu ...“. — *nomina superioris sunt*] *non quiescentes, sed superiores ita nominantur*.

5. *cessit*] „wurde ausgelegt als“; vgl. *vertere* Kap. 31. — *tracti*] „verwickelt“; doch wurden die Cherusker keineswegs vernichtet. — *Fosi*] safsen wohl an der Fuse, einem Nebenfluß der Aller. — *ex aequo*] „zu gleichen Teilen“. — *minores*] Sie waren nicht *aequo foedere iuncti cum Cheruscis*, sondern ihnen unterthan gewesen.

Kap. 37. 1. *sinum*] ident. mit dem Kap. 35 genannten *flexus*: „Ecke“. —

vestigia manent, utraque ripa castra ac spatia, quorum ambitu nunc quoque metiaris molem manusque gentis et tam magni exitus fidem. Sescentesimum et quadragesimum annum urbs nostra agebat, cum primum Cimbrorum audita sunt arma, Caecilio Metello et Papirio Carbone consulibus. Ex quo si ad alterum imperatoris Traiani consulatum computemus, ducenti ferme et decem anni colliguntur: tam diu Germania vincitur. Medio tam longi aevi spatio multa in vicem damna. Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere: quippe regno Arsacis acrior est Germanorum libertas. Quid enim aliud nobis quam caedem Crassi, amisso et ipse Pacoro,

ripa] wessen? ist fraglich. An den Rhein kann man nach sonstigem Sprachgebrauch (vgl. z. B. Kap. 17) eigentlich allein denken; dann ist aber, da die Cimbern nicht am Rhein, sondern jenseits der Elbe wohnten, an zwei Lager zu denken, welche die Cimbern auf ihrem Marsche rechts und später links vom Rhein schlugen. *ripa* lokal ohne in, wie Kap. 2 *terra*. — *castra ac spatia*] ἐν διαὶ δροῖν, „Lagerräume“. — *ambitu*] Abl. mensurae. — *molem manusque*] „die wuchtigen, gewaltigen Hände“, die allein imstande waren, solch riesige Wälle aufzuführen.

5. *magni exitus fidem*] *exitus* = *interitus*. Man zollt beim Anblick der *castra ac spatia* der Überlieferung Glauben, daß die Cimbern ein so gewaltiges Volk waren, als sie untergingen. Plutarch (vita Marii 23) vergleicht die Cimbern wegen der Art, wie sie einen Damm in die Etsch hineinführten und den Catulus zum Abzug bewogen, mit den Giganten. — *sescentesimum* etc.] 113 v. Chr. — *et*] sonst fehlt bei den beiden Consulnamen regelmäßig die Copula. — *alterum*] nicht *secundum*, da Trajan damals, als Tacitus diese Worte schrieb, noch kein 3. Konsulat bekleidet hatte, sondern im 2. stand. Gemeint ist das Jahr 851 p. u. c. = 98 n. Chr.; 113 + 98 giebt eigentlich 211. — *computemus*] vgl. Kap. 11. — *vincitur*] ironisch, da der Sieg sich nie als durchschlagend erweist. — *medio*] in dem zwischen welchen Terminen liegenden Zeitraum?

10. *damna*] *accepta et illata sunt*. — *Hispaniae Galliaeve*] Plural, weil beide Länder in mehrere Provinzen zerfielen. — *admonuere*] an ihre Existenz und Tapferkeit. — *Arsacis*] das Partherreich, das Arsakes 256 v. Chr. gründete. — *acrior*] „schneidiger“. — *et ipse*] Diese höchst auffallende Konstr. des Nominativs in einem Abl. absol. erklärt sich aus der Natur des letzteren; er vertritt ja einen Nebensatz wie *cum et ipse Pacorum amiserit*; vgl. Liv. XXI, 45, 9: „tum vero omnes, velut diis auctoribus in spem suam quisque acceptis, proelium poscunt.“ Crassus fiel bei Carrhã anno 53 v. Chr. gegen die Parther; deren Prinz Pacorus wurde anno 39 u. 38 von Ventidius, welcher als Legat unter den Auspizien des Antonius Syrien verteidigte, zurückgeschlagen. —

infra Ventidium deiectus oriens obiecerit? at Germani Carbone et
 15 Cassio et Scauro Aurelio et Servilio Caepione Gnaeoque Mallio
 fusis vel captis quinque simul consulares exercitus populo Ro-
 mano, Varum trisque cum eo legiones etiam Caesari abstulerunt;
 nec impune C. Marius in Italia, divus Iulius in Gallia, Drusus
 ac Nero et Germanicus in suis eos sedibus perculerunt. Mox in-
 20 gentes Gai Caesaris minae in ludibrium versaë. Inde otium,
 donec occasione discordiæ nostræ et civilium armorum ex-
 pugnatis legionum hibernis etiam Gallias adfectavere; ac rursus
 inde pulsi proximis temporibus triumphati magis quam victi sunt.
 38 Nunc de Suebis dicendum est, quorum non una, ut Chatto-
 rum Tencterorumve, gens; maiorem enim Germaniæ partem ob-
 tinent, propriis adhuc nationibus nominibusque discreti, quamquam

deiectus] „unter die Füße des V. gebeugt“, „zu Füßen ... liegend“. — *Carbone ... Mallio*] Feldherren, welche zwischen 113—105 von den Cimbern geschlagen wurden.

15. *simul*] d. h. in einem Krieg, dem cimbrischen. — *Caesari*] dem Augustus. Die Stelle ist sehr lehrreich, weil sie zeigt, wie sehr man sich zu Tacitus' Zeit an den Gedanken gewöhnt hatte, daß die Armee dem Kaiser, nicht mehr dem Volke gehört. — *Nero*] der Bruder des Drusus, Tiberius Nero, der Nachfolger des Augustus.

20. *C. Caesaris*] Caligulae. Er zog gegen die Germanen, liefs aber *deficiente belli materia*, wie Sueton (vita C. Caligulae 45) erzählt, seine eigene germanische Leibwache über den Rhein setzen, sich verbergen und den Feind spielen. — *discordiæ*] die Thronstreitigkeiten nach Neros Tod, anno 68—69 n. Chr. — *adfectavere*] vgl. Kap. 3 *adfectatur*. Dies thaten damals die Bataver unter Führung des Claudius Civilis. — *triumphati*] *triumphare* ist eigentlich intransitiv; aber die Dichter und silbernen Prosaiker brauchen es doch persönlich im Passiv; *triumphor* = „man triumphiert über mich“; so Aeneid. VI, 836: „triumphata Corintho“, und Hor. Carm. III, 3, 43f.: „triumphatisque possit Roma ferox dare iura Medis“.

Kap. 38. 1. *nunc*] von Kap. 38—46. — *Suebis*] „die Sueben sind eine Mittelgruppe zwischen Volksstamm (z. B. Herminonen) und Völkerschaft (z. B. Sugamern)“; F. Dahn. Das Zusammenhaltende besteht nach demselben Forscher nicht sowohl in der Verwandtschaft, obwohl auch diese bei einzelnen Zweigen der Suebi vorlag, sondern in der Verehrung besonderer suebischer Göttheiten. Die Sueben safsen zwischen Elbe und Weichsel, zwischen Donau und Ostsee. — *adhuc*] bis auf diesen Tag sind sie noch nicht verschmolzen, obwohl sie unter dem Namen Suebi zusammengefaßt werden, sondern sind noch nach

in commune Suebi vocentur. Insigne gentis obliquare crinem nodoque substringere: sic Suebi a ceteris Germanis, sic Sueborum ingenui a servis separantur. In aliis gentibus (seu cognatione aliqua Sueborum seu, quod saepe accidit, imitatione) rarum et intra iuventae spatium, apud Suebos usque ad canitiam, horrentem capillum retro sequuntur ac saepe in ipso [solo] vertice religant; principes et ornatorem habent. Ea cura formae, sed innoxia; neque enim ut ament amenturve, in altitudinem quandam et terrorem adituri bella comptius, ut hostium oculis, ornantur.

Vetustissimos se nobilissimosque Sueborum Semnones memo- 39

besonderen Stämmen und Namen geschieden. — *insigne*] andere Merkmale in Kap. 43. — *obliquare*] „gegen den Strich kämmen“.

5. *nodoque substringere*] „in einem Knoten zusammenbinden“. — *rarum et intra iuventae spatium*] zur Konstr. vgl. *usurpatum* Kap. 31; hier aber sind die Worte wohl Apposition zu *sequuntur*: „was selten ist bei ... und nur in der Jugend vorkommt, bei den S. aber bis ins Greisenalter: sie streichen das ... Haar zurück.“ Man könnte freilich auch zu *usque ad canitiam* etwa *fit* ergänzen und interpungieren: *ad canitiam: horrentem capillum retro sequuntur. — retro sequuntur*] „sie folgen dem Haar (sc. *pectine*, mit dem Kamm) nach rückwärts, streichen es rückwärts“ u. s. w. Man ist nicht recht klar, ob Tacitus das *obliquare crinem* durch *retro sequuntur* und das *nodo substringere* durch *in vertice religant* noch näher erläutert, oder ob er neben der allgemeinen Sitte das *obliquare nodoque substringere* noch eine zwar auch suebische, aber doch nicht allgemeine, sondern mehr vereinzelte Haartracht mit *retro sequi* und *in vertice religare* schildern will. Das *saepe* scheint für letztere Auffassung zu sprechen; dann trugen aber offenbar die, welche das Haar von der Stirn an aufwärts kämmten und es auf dem Scheitel zusammenbanden, es etwas anders als die, welche es seitwärts, nach den Schläfen zu, kämmten und dort im Knoten festbanden. *insigne genti* war dann nicht eigentlich *obliquare crinem*, sondern das Zusammenbinden der Haare. — *in ipso [solo] vertice*] *solo*, das man nur = *calvo* fassen könnte, ist unecht.

10. *ornatiorem*] *capillum*, eine noch künstlichere Haartracht. — *in altitudinem* etc.] Konstr.: *neque ... amenturve*, sondern *adituri bella comptius ut hostium oculis ornantur in altitudinem quandam et terrorem*; d. h. „wenn sie in den Krieg ziehen, so schmücken sie sich so, daß ihr Haar schrecken-erregend hoch sich auftürmt, in künstlicherer Weise, da sie auf die Augen des Feindes wirken (d. h. ihm Schrecken einjagen) wollen“. Aus dieser Stelle fällt etwas Licht noch auf den *capillus ornator* der *principes*, welcher *ornator* war nur *apud principes bellum adituros*.

Kap. 39. 1. *nobilissimosque*] *propter vetustatem*. — *Semnones*] zwischen Elbe und Oder, in der späteren Mark Brandenburg. Natürlich nicht zu ver-

rant: fides antiquitatis religione firmatur. Stato tempore in silvam auguriis patrum et prisca formidine sacram omnes eiusdem sanguinis populi legationibus coeunt caesoque publice homine celebrant barbari ritus horrenda primordia. Est et alia luco reverentia: nemo nisi vinculo ligatus ingreditur, ut minor et potestatem numinis prae se ferens. Si forte prolapsus est, attolli et insurgere haud licitum: per humum evolvuntur. Eoque omnis superstitionis respicit, tamquam inde initia gentis, ibi regnator omnium deus, cetera subiecta atque parentia. Adicit auctoritatem fortuna Semnonum: centum pagis habitant, magnoque corpore efficitur ut se Sueborum caput credant.

40 Contra Langobardos paucitas nobilitat: plurimis ac valentissimis nationibus cincti non per obsequium, sed proeliis et periclitando tuti sunt. Reudigni deinde et Aviones et Anglii et

wecheln mit den gallischen Senönes! — *silvam*] der natürlich auch im Gebiete der Semnonen, also jenseits der Elbe, zu suchen ist. — *auguriis patrum*] „Vorzeichen, welche den Vätern geworden sind“. Die Worte *auguriis* ... *sacram* bilden einen (natürlich nicht beabsichtigten) Hexameter. — *eiusdem sanguinis*] in Tacitus' Sinne ohne Zweifel alle Sueben, welche damit die Semnonen als ihren ältesten Stamm anerkennen, als den, welcher dieser ἀμυξιωνία präsidiert. — *legationibus*] Abl. instr.

5. *primordia*] „Uranfang eines ... Brauches“; darin liegt, daß vor langen Zeiten diese Feier so gestiftet ist, wie sie noch begangen wird. Andere fassen das Wort = *initia*, d. i. Einweihung in geheime Religionsbräuche, bezw. diese geheimen Bräuche selbst. — *ut minor*] sc. *deo, numine*. — *prae se ferens*] „lautes Zeugnis ablegend für“. — *attolli*] medial, ἀνίστασθαι. — *evolvuntur*] medial; „müssen sie sich ...“. — *superstitio*] nicht bloß = verwerflicher „Aberglaube“, sondern auch ein den Römern auffallender Zug des Kultus, „sonderbarer Brauch“. Das Wort (von *super* u. *stare*) bedeutete ursprünglich: das über etwas Unerwartetem stehen bleiben, betroffensein. — *inde*] *ex silva sacra*.

10. *deus*] sc. *si*; der Satz *cetera ... parentia* ist adversativ zum Vorangehenden; man kann *esse* oder *sint* ergänzen. — *habitanti*] mit Abl., der instrumental oder lokal sein kann (*centum pagis* = *utraque ripa* Kap. 37). — *corpore*] „Umfang“.

Kap. 40. 1. *Langobardos*] an der unteren Elbe, nordwestlich von den Semnonen. — *periclitando*] = *pericula non timendo, pericula impigre subeundo*. Das Wort hat mehr Subjektives in sich als Objektives. Vgl. Velleius Paterculus II, 106, 2: „Langobardi, gens etiam Germana feritate ferocior.“ — *deinde*] nach Norden und Osten. Die *Reudigni* saßen bei Hamburg, die *Aviones* auf Sylt und den andern *Inseln* an der Westküste der

Varini et Eudoses et Suardones et Nuithones fluminibus aut silvis muniuntur. Nec quidquam notabile in singulis, nisi quod in commune Nerthum, id est Terram matrem, colunt eamque interuenire rebus hominum, inuehi populis arbitrantur. Est in insula Oceani castum nemus, dicatumque in eo vehiculum, veste contectum; attingere uni sacerdoti concessum. Is adesse penetrali deam intellegit vectamque bubus feminis multa cum ueneratione prosequitur. Laeti tunc dies, festa loca, quaecumque adventu hospitioque dignatur. Non bella ineunt, non arma sumunt; clausum omne ferrum; pax et quies tunc tantum nota, tunc tantum amata, donec idem sacerdos satiata conversatione mortalium deam templo reddat. Mox vehiculum et vestes et, si credere uelis, numen ipsum secreto lacu abluitur. Servi ministrant, quos statim idem lacus haurit. Arcanus hinc terror sanctaque ignorantia, quid sit illud, quod tantum perituri vident.

Et haec quidem pars Sueborum in secretiora Germaniae porrigitur: propior, ut quo modo paulo ante Rhenum, sic nunc Danuuium sequar, Hermundurorum civitas, fida Romanis; eoque solis

„Chersonesus Cimbrica“, die *Angli* in Ost-Schleswig, die *Varini* wohl in Mecklenburg, die *Eudoses* in Jütland, die *Suardones* in Lauenburg; die Sitze der *Nuithones* oder *Nuitones* lassen sich nicht feststellen.

5. *in commune*] vgl. Kap. 38 *in commune vocari*. — *id est*] natürlich nach röm. Umdeutung, wie sie auch in Kap. 9 geübt ist. — *interuenire rebus hominum*] kann nicht = eingreifen in die menschlichen Geschehnisse sein, denn dies thun alle Götter; sondern es ist gleichbedeutend mit *inuehi populis* = sich unter die Arbeit, das Treiben der Menschen mischen. — *populis*] von *inuehi* attrahiert; = *in populos*. — *insula*] Fehmarn? Alsen? Auch Helgoland ist nicht auszuschließen, da von den genannten sieben Nerthus-Völkern mehrere an die Nordsee grenzten. — *veste*] Gewänder, Teppiche. — *penetrals*] im heiligen Wagen; Abl. loci.

10. *vectam*] Man erwartet welches Partizip? — *festa*] „im Festschmuck“. — *aduentu hospitioque*] = „mit ihrem gastlichen Besuch“. — *non bella ineunt*] Es herrscht *ἔχειν* („Gottesfriede“) wie bei den Hellenen während der olymp. Spiele.

15. *templo*] *templum* ist jede geweihte Stätte, nicht bloß ein Gotteshaus aus Stein; hier der heilige Hain. — *numen ipsum*] nicht bloß etwa ihr Bild. — *ministrant*] „müssen (dem Priester) helfen“. — *sanctaque*] „fromm, ehrfürchtig“. — *perituri*] niemand als wer dem Tod verfallen ist; Tacitus sieht vom Priester ab.

Kap. 41. 1. *in secretiora Germaniae*] = *in secretiores G. partes*. — *Hermundurorum*] von der Werra bis zur Elbe, die sie nach Velleius Paterculus

Germanorum non in ripa commercium, sed penitus atque in splendidissima Raetiae provinciae colonia. Passim et sine custode transeunt; et cum ceteris gentibus arma modo castraque nostra ostendamus, his domos villasque patefecimus non concupiscentibus. In Hermunduris Albis oritur, flumen inclutum et notum olim; nunc tantum auditur.

42 Iuxta Hermunduros Varisti ac deinde Marcomani et Quadi agunt. Praecipua Marcomanorum gloria viresque, atque ipsa etiam sedes pulsus olim Boiis virtute parta. Nec Varisti Quadive degenerant. Eaque Germaniae velut frons est, quatenus Danuvio praecingitur. Marcomanis Quadisque usque ad nostram memoriam reges manserunt ex gente ipsorum, nobile Marobodui et Tudri genus: iam et externos patiuntur, sed vis et potentia regibus ex auctoritate Romana. Raro armis nostris, saepius pecunia iuvantur, nec minus valent.

II, 106, 2 von den Semnones trennte. — *non in ripa*] = *non solum in ripa*; natürlich wurde auch am Donauufer mit den H. Handel getrieben, aber nicht blofs hier. — *atque*] „und zwar“.

s. *colonia*] in Augusta Vindelicorum (Augsburg). — *sine custode*] Sonst durften Barbaren nicht ohne Eskorte ins Reich herein. — *ostendamus*] im Gegensatz zu *patefecimus*, selbst unsere Waffen bekommen sie nur von weitem zu sehen. — *Albis oritur*] da die H. in diesem Fall auch den Nordosten von Böhmen inne gehabt hätten, wo die Marcomani safsen, so ist die Annahme gerechtfertigt, dafs hier der Ursprung der Saale mit dem der Elbe verwechselt ist. — *notum*] so war Drusus (9 v. Chr.) und später (5 n. Chr.) Tiberius mit einem Heere „ad quadringentesimum miliarium a Rheno usque ad flumen Albim“ vorgedrungen, Velleius II, 106, 2; L. Domitius hat sogar die Elbe überschritten.

Kap. 42. 1. *Varisti*] vom Fichtelgebirge bis zur Donau. — *deinde*] ostwärts. — *Marcomani*] in Böhmen, *Quadi*] in Süd-Mähren. — *viresque*] Ihr König Maroboduus, welcher das Volk um Christi Geburt aus Mittelfranken nach Boihaemum (Kap. 28) führte, verfügte auf dem Höhepunkt seiner Macht über 74 000 römisch geschulte Krieger. — *degenerant*] „aus der Art schlagen“; *a genere Sueborum*, zu denen auch die Marcomani gehörten. — *velut frons*] „Stirnseite“, von Rom aus angesehen.

s. *iam*] jetzt, in der allerneusten Zeit. — *ex auctoritate*] bezeichnet die Quelle ihrer Macht. — *iuvantur*] nämlich auch die Könige,* welche von Rom eingesetzt und durch Jahrgelder unterstützt wurden; daraus entsteht eine Art von Abhängigkeit, durch welche auch z. B. England indische Fürsten an sich kettete. — *nec minus valent*] nämli. *quam si armis a nobis iuvarentur*.

Retro Marsigni, Cotini, Osi, Buri terga Marcomanorum Qua-⁴³
 dorumque claudunt. E quibus Marsigni et Buri sermone cultu-
 que Suebos referunt: Cotinos Gallica, Osos Pannonica lingua
 coarguit non esse Germanos, et quod tributa patiuntur. Partem
 tributorum Sarmatae, partem Quadi ut alienigenis imponunt: 5
 Cotini, quo magis pudeat, et ferrum effodiunt. Omnesque hi po-
 puli pauca campestrium, ceterum saltus et vertices montium iug-
 umque insederunt. Dirimit enim scinditque Suebiam continuum
 montium iugum, ultra quod plurimae gentes agunt, ex quibus latissime
 patet Lugiorum nomen in plures civitates diffusum. Valentissimas 10
 nominasse sufficiet, Harios, Helvaeonas, Manimos, Helisios, Naha-
 narvalos. Apud Nahanarvalos antiquae religionis lucus ostenditur.
 Praesidet sacerdos muliebri ornatu, sed deos interpretatione Ro-
 mana Castorem Pollucemque memorant. Ea vis numini, nomen
 Alcis. Nulla simulacra, nullum peregrinae superstitionis vesti- 15
 gium; ut fratres tamen, ut iuvenes venerantur. Ceterum Harii
 super vires, quibus enumeratos paulo ante populos antecedunt,
 truces insitae feritati arte ac tempore lenocinantur: nigra scuta,

Kap. 43. 1. *retro*] von Rom aus angesehen, also im Norden der Marko-
 manen und Quaden. — *Marsigni ... Buri*] in Nord-Mähren und Schlesien. —
cultuque] Tracht und Lebensweise. — *referunt*] „geben sie wieder“, d. h. sie
 sind nach ... ganze Sueben. — *Osos Pannonica*] vgl. zu Kap. 28.

5. *Sarmatae*] die Slaven und Mongolen in Osteuropa; s. zu Kap. 1. —
ut alienigenis] *ut* kausal wie Kap. 22 u. 39. — *quo ... pudeat*] *tributorum*;
 der Satz ist konsekutiv in finalem Gewande; „sich schämen müssen“. —
ferrum] Inwiefern ist dies eine Schande? Vgl. dazu Kap. 6 *init.* — *campe-*
strium] sc. *locorum*; gemeint ist die nordeuropäische Tiefebene. — *iugumque*]
 „einen Höhenzug“. — *continuum ... iugum*] von den Sudeten bis nach Magde-
 burg hin.

10. *Lugiorum*] in Posen und Polen. — *praesidet*] der Priester ist *antistes*,
 Vorsteher des *lucus*. — *muliebri ornatu*] wird nur auf die Haartracht zu be-
 ziehen sein. — *numini*] Singular, obwohl von zwei Göttern geredet wird; *Alcis*
 muß Dativ Pluralis sein, vom Nominativ *Alci* oder *Alcae*; sonst verbindet
 Tacitus freilich *nomen est c. gen.* oder *nominat.*

15. *nulla simulacra*] die nach Kap. 9 auch *vestigia peregrinae super-*
stitionis wären. — *ut fratres tamen, ut iuvenes*] dies allein könnte wegen der
 Analogie mit Kastor und Pollux den Gedanken an fremden Ursprung nahe
 legen. — *super vires*] noch über ihre Kräfte hinaus = sie lassen sich an
 diesen nicht genügen. — *enumeratos*] die Zweige des Lugierstamms. —
arte] Gegensatz zur *insita feritas*. — *lenocinantur*] „nachhelfen“. —

tincta corpora; atras ad proelia noctes legunt ipsaque formidine
 20 atque umbra feralis exercitus terrorem inferunt, nullo hostium
 sustinente novum ac velut infernum adspectum; nam primi in
 omnibus proeliis oculi vincuntur.

Trans Lugios Gotones regnantur, paulo iam adductius quam
 ceterae Germanorum gentes, nondum tamen supra libertatem.
 25 Protinus deinde ab Oceano Rugii et Lemovii; omniumque harum
 gentium insigne rotunda scuta, breves gladii et erga reges ob-
 sequium.

44 Suionum hinc civitates, ipso in Oceano, praeter viros armaque
 classibus valent. Forma navium eo differt, quod utrimque prora
 paratam semper appulsui frontem agit. Nec velis ministrant
 nec remos in ordinem lateribus adiungunt: solutum, ut in qui-
 5 busdam fluminum, et mutabile, ut res poscit, hinc vel illinc re-
 migium. Est apud illos et opibus honos, eoque unus imperitat,

tincta] nicht = tätowiert, was *notis compunctus, virgatus* ist, sondern
 = bemalt. — *noctes*] Damit ist *tempore lenocinari* erklärt.

20. *feralis exercitus*] scheint auf *formidine atque umbra* bezogen werden
 zu müssen: durch das Grausen und das Spukartige (*umbra*) des höllischen Heers
 (*feralis* verwandt mit *infernus, inferi*); andere machen es von *terrorem* als
 Gen. obiect. abhängig. — *nullo hostium*] *nullo* mit Gen. Part. ist in goldener
 Prosa nicht üblich. — *Gotōnes*] zu Tacitus' Zeit an der Weichselmündung in
 Preußen; seit etwa 200 n. Chr. am Schwarzen Meere. — *regnantur*] „stehen
 unter königlichem Regiment“; die Konstruktion ist dichterisch wie *triumphati*
 Kap. 37. — *adductius*] „strammer“. — *supra libertatem*] *supra* „über etwas
 hinaus“ = „gegen etwas“.

25. *protinus*] „sofort darauf vom Ozean weg“ = „unmittelbar neben den
 Goten und hart am Ozean“; westlich von den Goten, in Pommern. — *omnium-
 que*] wohl bloß der Gotones, Rugii, Lemovii, nicht aller Kap. 43 genannter.

Kap. 44. 1. *Suionum*] die Schweden. — *hinc*] ab *Oceano* gerechnet, von
 der Südküste der Ostsee. — *ipso in Oceano*] Gegens. zu den *Rugii et Lemovii*,
 welche am Ozean wohnen. — *quod utrimque*] An diesen Schiffen gab es tech-
 nisch genommen keine *puppis*, kein (zum Landen nicht geschicktes) Hinterteil,
 sondern vorn und hinten (*utrimque*) eine *prora*, welche eine immer zum Landen
 fertige Front hat. — *ministrant*] *naves*. — *in ordinem adiungunt*] Subj.
Suiones; sie befestigen nicht Ruder an den Borden der Schiffe in der herkömm-
 lichen Ordnung, sondern das Ruderwerk ist frei und veränderlich.

5. *fluminum*] auffallend statt *fluminibus*, wenn nicht etwa *navibus* zu er-
 gänzen ist. — *opibus*] „Geld“; vgl. Kap. 5 das Allgemeine über diesen Punkt. —
eoque] Was für einen Grund Tacitus meint, läßt sich auch aus Kap. 5 schliessen;

nullis iam exceptionibus, non precario iure parendi. Nec arma ut apud ceteros Germanos, in promiscuo, sed clausa sub custode et quidem servo, quia subitos hostium incursus prohibet Oceanus, otiosae porro armatorum manus facile lasciviunt: enimvero neque 10 nobilem neque ingenuum, ne libertinum quidem armis praeponere regia utilitas est.

Trans Suionas aliud mare, pigrum ac prope immotum, quo 45 cingi cludique terrarum orbem hinc fides, quod extremus cadentis iam solis fulgor in ortum edurat adeo clarus, ut sidera hebetet; sonum insuper emergentis audiri formasque equorum et radios capitis adspici persuasio adicit. Illuc usque, et fama vera, tantum 5 natura. Ergo iam dextro Suebici maris litore Aestiorum gentes

Gold und Silber haben einen sehr zweifelhaften Wert in seinen Augen, sie erstickten die edleren Triebe der Natur des Menschen durch Entzündung der Habsucht; des Geldes wegen läßt man sich sogar einen Herrn gefallen, einen *imperitans*, welcher den Gehorsam bezahlt. — *precario*] *ius precarium* ist das Recht, welches auf Bitten, *preces*, beruht, erbettelt ist, also gar kein eigentliches Recht ist: „fragliches Recht auf Gehorsam“. — *in promiscuo*] „in allgemeinem Besitz“.

10. *lasciviunt*] müßige Hände Bewaffneter stiften leicht Unheil; d. h. sie richten sich leicht gegen den *imperitans* selbst. — *enimvero*] *enim* erklärt das Wort *servo*, und *vero* kündigt einen Gegensatz an; eigentl. „aber einen Adelligen nämlich“. — *regia utilitas*] = *regi utile est*.

Kap. 45. 1. *trans Suionas*] eine Accusativform, welche eigentl. nur bei griech. Wörtern statthaft ist, aber schon in goldener Prosa bei allen ausländischen Namen vorkommt. Mit *trans* deutet Tacitus auf den höchsten Norden. — *aliud*] als das gewöhnliche, als der Oceanus. — *pigrum ac prope immotum*] eine Sage, welche der Seefahrer Pytheas aus Massalia (der zur Zeit der Schlacht von Chaironeia lebte) aufbrachte; er nennt das Meer *Σάλασσα περηνία καὶ νεκρή*, was Plinius der Ältere mit *mare concretum* übersetzt. Man wird darin eine Ahnung vom Vorhandensein des Eismeeres erkennen müssen. — *in ortum edurat*] „bis zum Wiederaufgang vorhält“; dies ist freilich nicht immer, sondern nur um die Zeit des Sommersolstitiums der Fall. — *emergentis*] *e mari solis*.

5. *persuasio*] die allgemeine Überzeugung, der Volksglaube. — *ergo*] weil *trans Suionas* alles aus ist, kehre ich zum *dextrum litus Suebici maris* (= Ostsee) zurück; *dextro* von den Rugii et Lemovii aus gesehen, von welchen aus Tacitus zu den Suionen übersprang. — *Aestiorum*] Ostiaeer bei Pytheas; sie sind keine Germanen mehr, sondern „gehören zum litauischen Stamm und sind die Urväter der Prussi, der eigentlichsten Preußen“. Baumstark. Noch lebt

adluuntur, quibus ritus habitusque Sueborum; lingua Britannicae propior. Matrem deum venerantur. Insigne superstitionis formas aprorum gestant: id pro armis omnique tutela securum deae
 10 cultorem etiam inter hostis praestat. Rarus ferri, frequens fustium usus. Frumenta ceterosque fructus patientius quam pro solita Germanorum inertia laborant. Sed et mare scrutantur, ac soli omnium sucinum, quod ipsi glaesum vocant, inter vada atque in ipso litore legunt. Nec quae natura quaeve ratio gignat, ut barbaris, quaesitum compertumve; diu quin etiam inter cetera eiecta-
 15 menta maris iacebat, donec luxuria nostra dedit nomen. Ipsis in nullo usu: rude legitur, informe perfertur, pretiumque mirantes accipiunt. Sucum tamen arborum esse intellegas, quia terrena quaedam atque etiam volucra animalia plerumque interlucent,
 20 quae implicata umore mox durescente materia cluduntur. Fe- cundiora igitur nemora lucosque, sicut orientis secretis, ubi tura balsamaque sudantur, ita occidentis insulis terrisque inesse crediderim, sucinaque solis radiis expressa atque liquentia in proximum mare labuntur ac vi tempestatum in adversa litora exundant. Si
 25 naturam sucini admoto igni temptes, in modum taedae accenditur alitque flammam pinguem et olentem; mox ut in picem resinamve lentescit.

ihr Name in Esthland fort, dessen jetzt so genannte Bewohner, die Esthen, aber keine Litauer, sondern Finnen sind. — *Britannicae*] eine Täuschung natürlich, da sie Litauisch sprachen. — *deum*] = *deorum*. — *formas aprorum*] „Eberbilder“, Amulette aus Thon, Holz oder Metall.

10. *praestat*] „macht ihn sicher, sichert ihn“. — *inertia*] vgl. Kap. 15. — *laborant*] mit Accus. ungewöhnlich (st. *in aliqua re*) „bauen“. — *glaesum*] unser „Glas“. — *natura*] welche Naturkraft, *ratio*, welche Art und Weise des Entstehens ihn hervorbringt; man kann zu *ratio* entweder *gignat* oder *sit* ergänzen. — *barbaris*] Dativ wie Kap. 3. 16. 31. 34.

15. *nomen*] nämlich *sucinum*; vorher hatte der Stoff gar keinen Namen; unter diesem wurde er berühmt. — *perfertur*] besonders nach Pannonien, von da auch zu den Venetern. — *tamen*] obwohl die Barbaren darüber nichts erforscht haben, steht dies doch fest.

20. *implicata umore*] „in der flüssigen Masse hängen bleiben“. — *secretis*] von *secreta* sc. *loca*, „geheimnisvolle Lande“. Auch in Indien wurde Bernstein gefunden.

25. *naturam sucini*] seine Beschaffenheit. — *accenditur*] „fängt er Feuer“ wie Kienholz. — *pinguem*] qualmig. — *lentescit*] klebrig werden. —

Suionibus Sitonum gentes continuantur. Cetera similes uno differunt quod femina dominatur: in tantum non modo a libertate, sed etiam a servitute degenerant. 30

Hic Suebiae finis. Peucinatorum Venedorumque et Fennorum 46 nationes Germanis an Sarmatis adscribam dubito, quamquam Peucini, quos quidam Bastarnas vocant, sermone cultu, sede ac domiciliis ut Germani agunt. Sordes omnium ac torpor; ora procerum conubiis mixtis nonnihil in Sarmatarum habitum foedantur. 5 Venedi multum ex moribus traxerunt; nam quidquid inter Peucinos Fennoque silvarum ac montium erigitur latrocinii pererant. Hi tamen inter Germanos potius referuntur, quia et domos figunt et scuta gestant et pedum usu ac pernicitate gaudent: quae omnia diversa Sarmatis sunt in plaustro equoque viventibus. 10 Fennis mira feritas, foeda paupertas: non arma, non equi, non penates; victui herba, vestitui pelles, cubile humus: solae in sagittis spes, quas inopia ferri ossibus asperant. Idemque venatus

Sitonum] diese können nur östlich von den Suiones gesucht werden, in Lapp-land und Finnland.

30. *degenerant*] vgl. Kap. 42. Auch andere barbarische Völker ließen sich indessen Königinnen gefallen; man denke an die Tomyris der Massageten, die Artemisia der Karer.

Kap. 46. 1. *Peucinatorum*] vom Donaudelta bis zum Tyras (Dniester); von den Griechen *Κελτοκύθαι* genannt. — *Venedorumque*] „Wenden“; die slawischen Stämme vom rechten Ufer der mittleren Weichsel bis zur Wolga. — *Fennorum*] die Finnen, nördl. von den Ästern und Wenden. — *Bastarnas*] als solche erwähnt sie Livius anlässlich der römisch-makedonischen Kriege. — *sordes*] „Dürftigkeit“. — *torpor*] vgl. Kap. 14 *otio torpere*.

5. *conubiis*] würde am Ende auch allein ohne *mixtis* genügen; Tacitus will aber das Wechselverhältnis bei den *conubia* scharf betonen; man heiratete hinüber und herüber. — *habitum*] „so daß sie den Eindruck von S. machen“. — *multum ex moribus*] sc. *Sarmatarum*. *multum* steigert den Begriff von *nonnihil*. — *domos figunt*] „feste Häuser bauen“.

10. *foeda*] „grauenerregend“; *foedus* wirkt immer auf den Gesichtssinn; Sallust schreibt dem Catilina *foedi oculi* zu. — *non penates*] Gegensatz zum *domus figere*. — *victui herba*] da damit *solae in sagittis spes* und *venatus* absolut nicht stimmt, so hat man statt *herba* die Lesart *ferina*, „Wildfleisch“, vorgeschlagen, wofür Tacit. Kap. 23 *fera* sagt. — *cubile*] Wechsel der Konstruktion! — *ossibus asperant*] „mit Knochen hart machen“ = „aus harten Knochen verfertigen“.

viros pariter ac feminas alit; passim enim comitantur partemque
 15 praedae petunt. Nec aliud infantibus ferarum imbriumque suffu-
 gium quam ut in aliquo ramorum nexu contegantur: huc redeunt
 iuvenes, hoc senum receptaculum. Sed beatius arbitrantur quam
 ingemere agris, inlaborare domibus, suas alienasque fortunas spe
 metuque versare: securi adversus homines, securi adversus deos
 20 rem difficillimam adsecuti sunt, ut illis ne voto quidem opus
 esset. Cetera iam fabulosa: Hellusios et Oxionas ora hominum
 vultusque, corpora atque artus ferarum gerere: quod ego ut in-
 compertum in medium relinquam.

15. *petunt*] = „in Anspruch nehmen“. — *ramorum nexu*] Zweiggeflecht, Hütte aus Zweigen oder Reisig. — *agris*] Dativ, regiert von *ingemere*, „sich abquälen auf ...“. — *inlaborare domibus*] „am Bau von Häusern sich abarbeiten“. — *versare*] „umzutreiben“, in Handel und Wandel; das Wort hat den Nebenbegriff des Ruhelosen; *me versant in litore venti* läßt Vergil den Palinurus sagen, Aen. VI, 362. — *homines*] die einem so armen Volke nicht nachstellen. — *deos*] von *denen* sie nichts erbitten, deren *φθόρος* sie auch nicht reizen.

20. *illis*] lebhafter hinweisend auf jenes geographisch wie innerlich den Römern so ferne Volk als *iis*. — *iam*] schon ganz fabelhaft. — *vultus*] Auge. — *gerere*] vgl. die Kentauren der griechischen Sage. — *in medium*] der Casus liefse eher *proferam* statt *relinquam* erwarten; = „will ich nur angeregt, nicht entschieden haben“.



—

Lt 1.491.15

De origine, situ, moribus ac populi

Widener Library 006995049



3 2044 085 234 680